

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelmummer kostet 10 Heller.

Nr. 14

Samstag, 1. Februar 1908

47. Jahrgang.

Die untersteirische Politik.

Eine Entgegnung.

I.

Marburg, 1. Februar.

Vorgestern schon haben wir kurz darauf hingewiesen, welche Gewissenlosigkeit im Grazer Organe der steirischen „auchdeutschen“ Sozialdemokratie abgelagert wurde, eine Gewissenlosigkeit, die umso brennender empfunden werden muß, als sie unserem ohnehin von allen Seiten bedrängten deutschen Volkstum im Unterlande Pfeile in den Rücken jagen will, während man bei den sozialdemokratischen Führern anderer Nationen Österreichs immer nur die radikalste Hervorkehrung der eigenen Nationalität zu sehen gewohnt ist. Man muß zwar annehmen, daß diese Rückenschüsse ursprünglich nicht aus der Auenbruggergasse in Graz herkommen, daß sie vielmehr aus dem Marburger Pervalkenlager stammen und daß der Grazer „Arbeiterwille“ sich nur als die schleudernde Bogensehne hergab, auf die ein Pervale seinen vergifteten Pfeil legte. Aber darin liegt für die Auenbruggergasse kein Milderungsgrund, wie es überhaupt für niemanden einen solchen geben kann, der sich einen Deutschen nennt und doch seinem eigenen Volke in den Rücken schießt. Und das genannte Blatt und seine redenden Parteigenossen haben, vor allem bei den letzten Reichsratswahlen, ja immer betont, daß sie sich auch als Deutsche fühlen, als bessere sogar wie jene anderen Deutschen, die das nicht glauben wollen. Und Herr Resel insbesondere, hat der nicht mit dem Bruststone des Wiedermannes oft genug öffentlich erklärt: „Ich

hab' Resel, hab' an deutschen Namen, kann nur deutsch und kann daher nur a Deutscher sein!“ Freilich paßt diese „zwingende“ Logik auch auf die Herren Hagenhofer, Gekmann und Genossen, die selbst von den sozialdemokratischen Blättern, wenn parteipolitische Erwägungen dies gebieten, undeutsche Männer genannt werden. Aber durch nichts wurde jene Logik greller beleuchtet, als durch die Beweiskraft jener Tatsachen, die wir seit dem Zusammenritte des neuen Parlamentes alle selbst erlebten; durch die leidenschaftliche Hervorkehrung des nationalen Gedankens bei den slawischen und italienischen Sozialdemokraten einerseits und durch das gänzliche Verleugnen des nationalen Gewissens bei den „auchdeutschen“ Sozialdemokraten des Parlamentes! Während die ersteren die bürgerlichen slawischen Parteien an nationalem Radikalismus weit übertreffen und mit ihren nationalen Sprachforderungen, in die sie sogar das uralte deutsche Stammland der Monarchie, Niederösterreich einbeziehen, beinahe das Parlament in die Luft sprengen, stehen die auchdeutschen Sozialdemokraten wie die Leibeigenen ihrer slawischen Genossen da. Und nennen alles gut, was diese tun, damit sich jene nur ja nicht von ihnen trennen und jene falsche, unwahre Internationalität mit dem Schein-Herrscher Dr. Adler an der Spitze, nicht in Trümmer gehe. So wie große deutsche Parteien die Gefangenen der Regierung, so sind die auchdeutschen Sozialdemokraten die Gefangenen ihrer slawischen Parlamentsgenossen, vor denen sie sich beugen und ducken und deren nationale Begehren sie zum Unterschiede von den unseren gar nicht lächerlich machen, sondern aktiv

und passiv unterstützen. Eines der charakteristischen Dokumente der Deutschtum der maßgebendsten Führer der sozialdemokratischen Internationale in Steiermark ist jener bereits erwähnte Aufsatz in dem genannten Blatte, der „Die untersteirische Politik“ behandelt. Wie lieblich wird dort rühmend hervorgehoben, daß die slowenischen Politiker „nie vergessen, in ihrer Politik mit der allgemeinen Staatspolitik (!) zu rechnen“, und „während sie über den Augenblickskampf nie die Ziele ihrer Zukunft (!) aus dem Auge verlieren, treiben unsere Deutschbürgerlichen da unten eine Politik, die . . . sich in nahezu völliger Unabhängigkeit von der allgemeinen Staatspolitik ihrer nationalen Genossen bewegt.“ Das ist doch ein ausgewachsenes, fastiges Denunziationsstück. Mit einem tiefen Krachfuß vor der Regierung und vor dem schwarzgelben Patriotismus, welcher der „internationalen, revolutionären Sozialdemokratie“ gar reizend zu Gesicht steht, wird mit anderen Worten nichts anderes gesagt, als daß die südslawischen Politiker schwarzgelb, staatsstreu und regierungstreu seien, ihr ganzes Denken nur auf das Wohl des Gesamtstaates richten, während die böse deutsche Bevölkerung nicht genug „patriotisch“ sei, nur auf das Wohl ihres eigenen Volkes Bedacht nehme, auf den „Staat“ nicht denke und quasi nur aus „Hochverrättern“ besteht! Daß sich ein „revolutionäres“, jetzt allerdings schwarzgelb lackiertes Blatt nicht schämt, eine solche panslawische Denunziation jener Bevölkerung abzu drucken, welche, in Marburg z. B., durch sozialdemokratische Parteimänner im Parlamente vertreten, aber nicht angeschwärzt werden soll! (Schluß folgt.)

Stürme.

Roman von Paul Maria Vaccaro.

57)

(Nachdruck verboten.)

„Beruhige Dich! Derlei Dinge sind dummer Aberglaube, wie ich es Dir schon oft erklärte. Doch wenn es Dir Freude gewährt, verspreche ich Dir, so viele Messen als Du nur willst lesen zu lassen. Jetzt kleide Dich aber an. Späte Dich und vor allem schlage Dir die Mücken aus dem Kopfe.“

„Aber, Signorina“, wendete er in schlaftrunkenem Bange ein. „Sind Sie's denn wirklich? — Sie waren ja krank — und der Graf hatte mich ja eingesperrt.“

„Marino“, mahnte Pia. „Sei ein Mann! Mit 20 Jahren ist es eine Schande, sich vor Gespenstern zu fürchten. Glaubst Du, ich wäre aus Unterhaltung zu Dir gekommen? Ich wiederhole Dir, daß ich Dich zu etwas Wichtigem benötige; oder soll ich ununterrichteter Dinge im Borne von Dir scheiden?“

„Perdono, perdono“, flehte er; „jetzt bin ich schon überzeugt.“

„Also rasch!“ drängte Pia. „Verlieren wir keine weitere Zeit. Es muß schon 3 Uhr sein! Weißt Du, Marino, es gilt einen kühnen Streich auszuführen, wie in der frohen Kinderzeit, und mit ein wenig Mut muß er uns gelingen.“

Unterdessen hatte sich Marino, so gut es, ohne Licht zu machen, ging, was sie vorsichtshalber vermieden, rasch angekleidet und erklärte sich bereit, Pia's Verlangen zu willfahren.

„So, nun reiche mir die Hand“, bedeutete sie, „folge mir so leise als möglich!“

Ohne lästige Begegnung gelangten sie ungelesen in Pia's Schlafzimmer.

Sie fanden Leo auf einem Fauteuil neben dem Kamine sitzend. Träumerisch blickte sein umflortes Auge auf die langsam verglimmenden Kohlengluten. Das Geräusch ihrer Schritte ließ ihn erst aufschauen. Marino staunte nicht wenig, einen Mann im Zimmer seiner Signorina zu finden. . . Er blieb sprachlos stehen. Pia aber zog den Widerstrebenden bis dicht vor Leo hin und sprach dann:

„Erlennst Du den Schiffsführer Leo Helm? — Den Freund und Beschützer unserer Kindheit. Unseren Admiral, der uns so gut und geduldig unser Lieblingsvergnügen lehrte. Der uns vertraut gemacht mit unserem geliebten Meere, bis wir ebenso gewandt und gefahrlos wie er, auf demselben Schiffen konnten. Jetzt müssen wir ihm unsere Dankbarkeit beweisen und als treue Kameraden ihn aus der schrecklichen Gefahr retten, in die er unschuldiger Weise geriet. Mit einem Worte: Er ist der Flüchtling, der früher vergebens gesucht wurde, der schuldlos Verfolgte, welcher um eines anderen wegen, der feig und verräterisch floh, büßen muß. Hab' ich mich getäuscht, wenn ich, auf Dein gutes Herz pochend, Dir trotz Deiner Jugend ein Geheimnis anvertraute, von dessen sorgfältiger Behütung ein Menschenleben abhängt?“

„O, Signorina!“ rief Marino ergriffen aus. „Wie können Sie noch fragen? Alles, was der arme Marino besitzt, kommt von Ihnen. Alles was ich erreicht, danke ich Ihnen. Daß ich nicht ein in

Unwissenheit verkümmelter Mensch bin, wie so viele meines Standes, habe ich nur Ihrem Vater und hauptsächlich aber Ihnen zu danken. Sie haben mich nie wie einen armen Fischerssohn behandelt; sondern stets gütig wie Ihresgleichen. Und jetzt fragen Sie noch, statt, wie Sie es können, zu helfen? — Signorina“, beteuerte er, in die Kniee sinkend, „ich habe nichts anderes was mir, absolut mir allein gehört, als mein Leben: nehmen Sie es, und mein letzter Atemzug wird ein Segen für Sie sein!“

„An mein Herz, du guter, guter Junge!“ jubelte Pia, die wirklich Mühe hatte, ihre tiefe Rührung zu verbergen. „Nicht umsonst hat uns ein und dieselbe Brust ernährt. Nicht umsonst sind wir nebeneinander in geschwisterlicher Liebe dem Leben erwachsen. Du warst und bist mein Bruder, mein guter treuer Bruder. Ein wirklicher könnte mir nicht liebevoller zugetan sein. Ich weiß' es ja, daß du gerne alles für mich tun würdest. . . Mein Gott“, entfiel es ihr unwillkürlich, „man hat eigentlich nicht das Recht, sich unglücklich zu fühlen, wenn man solche Freunde zur Seite hat.“ Und ehe die anderen, die erstaunt ihren Worten gefolgt waren, eine Bemerkung darüber zu äußern vermochten, nahm Pia hastig das frühere Gespräch wieder auf und sprach: Du bist aber auch der Einzige, dem ich vertraue! An dir, Marino, ist kein Falsch. Reich mir nochmals die Hand, daß ich sie dir in Dankbarkeit drücke.“

Leo umarmte Marino, den Pia noch immer bei der Hand hielt, und so bildeten die drei jugend-

Politische Umschau.

Ein Antrag des Abg. Malik.

In der letzten Dienstag stattgefundenen Sitzung des Budgetausschusses führte Abg. Malik u. a. aus: Bei aller durch das Gesetz vorgeschriebenen Ehrfurcht und Hochachtung für den Monarchen empfinde es Redner und ein großer Teil der Bevölkerung schmerzlich, daß trotz des großen im Lande herrschenden Jammers von Zeit zu Zeit Millionen-geschenke nach dem Vatikan wandern. Er beantragte, der Budgetausschuß möge beschließen, es sei aus Anlaß des sechzigjährigen Regierungs-Jubiläums dem Kaiser die ehrfurchtsvollste Bitte zu unterbreiten, er möge die seit dem Jahre 1873 bezogenen Dotationsmehrbeiträge gütigst für die Zwecke einer allgemeinen Alters- und Invaliditätsversorgung widmen. Im Falle der Ablehnung dieses Antrages stellte er den Eventualantrag, daß die Dotation für den Allerhöchsten Hofstaat statt mit 11.3, mit 9.3 Millionen Kronen festgesetzt werde. „Natürlich“ wurde dieser volksfreundliche Antrag von den Regierungsparteien mit Mehrheit abgelehnt!

Minister-Korruptionsstellen.

In der am letzten Mittwoch stattgefundenen Sitzung des Budgetausschusses sagte Abg. Malik, er erblicke in den Landsmannministerien nichts anderes, als politische Korruptionsstellen. Die deutschen Minister sitzen keineswegs zu dem Zweck in der Regierung, um der deutschen Nation zu verschiedenem zu verhelfen, sondern nur, um den Widerstand der Deutschen gegen die Regierung zu mildern. Er trat für die Abschaffung der Ministerpensionen in dem Falle ein, wenn ein Minister nur kurze Zeit sich im Amte befunden habe, da auf diese Weise der Andrang zu den Ministerposten auf jeden Fall verringert würde. Mit der Bestellung von Unterstaatssekretären könnte sich Redner nur dann befremden, wenn diesen Unterstaatssekretären die ressortmäßigen und Personalangelegenheiten zugeteilt werden, die Minister jedoch in politischer und parteipolitischer Richtung dem Abgeordnetenhaus verantwortlich bleiben. Keineswegs sei er für die Bestellung parlamentarischer Unterstaatssekretäre, weil hierdurch nur eine neuerliche Korruption des Parlaments erfolgen würde. Betreffend die Organisation des Arbeitsministeriums müsse Redner mit Entschiedenheit verlangen, daß diese Organisation auf parlamentarischen Wege durchgeführt werde und stellte den Antrag: Die Regierung wird aufgefordert, den Organisationsentwurf, betreffend die Errichtung des Arbeitsministeriums, dem Ausschusse ehestmöglichst, jedenfalls aber vor Wiederzusammentritt des Reichsrates zum Zwecke der parlamentarischen Durchführung dieser Organisation vorzulegen.

lichen Gestalten, in inniger, wahrer Freundschaft vereint, eine schöne, ruhende Gruppe.

„Siehst du, Leo“, nahm Pia zuerst das Wort, „nun hast du zwei treu ergebene Seelen, die alles zu deiner Rettung aufbieten werden!“

„Und da steht die dritte“, sprach ein Stimme hinter ihnen.

Alle drei blickten sich zugleich tödlich erschrocken um. Der Graf stand wie aus dem Boden gewachsen vor ihnen, die ihn mit Erstaunen und Entsetzen zugleich betrachteten.

Marino war vorgesprungen und stellte sich vor Leo hin, den er wie ein lebendes Schild beschirmte. Pia stützte sich, mit Mühe aufrechtstehend, an den bleichen Gefährten kaum überstandener Angst, den sie nun nicht mehr so glücklich verstecken konnte.

Endlich brach der Graf das für alle peinliche Schweigen.

„Es scheint, daß meine Gegenwart euch nicht sehr willkommen ist, und doch komm . . .“

„Schweig!“ unterbrach ihn Pia zornfunkelnden Auges. „Ich kann es mir denken, wofür du gekommen bist, obwohl ich nicht begreife, wie du in mein versperrtes Zimmer einzudringen vermochtest. Wahrscheinlich hat der Herr Graf es nicht verschmäht, sich mit einem Doppelschloß zu versorgen, was mich deinerseits durchaus nicht wundert“, schloß sie verachtungsvoll.

Der erste Schreck war nun vorüber. Sie stand stolz hochauferichtet, mit blühenden Augen vor ihm — und innerlich ach so froh, daß sie ihm wieder einmal so gegenüberstehen konnte. Nach der inhaltvollen Erörterung im Wintergarten hatte es sie am meisten gepeinigt, daß er ihr nun nicht mehr

Eigenberichte.

Brundorf, 31. Jänner. (Südmark- und Kindergarten-Vereinsversammlung.) Die hiesige Ortsgruppe des Vereines Südmark hielt kürzlich ihre Hauptversammlung ab, in der über das abgelaufene Vereinsjahr berichtet wurde. Die Einnahmen betrugen K. 1638.49, die Ausgaben K. 2.70, wodurch ein Betrag von K. 1635.49 an die Hauptleitung zu Gunsten des hiesigen Kindergartens in Brundorf abgeliefert werden konnte. In die Ortsgruppenleitung für das kommende Vereinsjahr wurden folgende Herren gewählt: Obmann Karl Mayer; Obmann-Stellvertreter Alois Frastrnigg; zu Schriftführern Friedrich Binderhofer, Franz Kaspar und Anton Plawatschek; zu Zahlmeistern Franz Bugschitz, Kaspar Bristou und Anton Ulrich; zu Rechnungsprüfern Peter Winter und Alois Trepsche. Beschlossen wurde, auch heuer wieder ein Sommerfest gemeinschaftlich mit der hiesigen Ortsgruppe zu veranstalten. — Am gleichen Tage fand die Hauptversammlung des hiesigen deutschen Kindergarten-Vereines statt, in welcher der Rechenschaftsbericht vorgelegt wurde. Die Einnahmen betrugen an Schulgeld und Zins K. 804.47, die Ausgaben dagegen für Steuer, Zinsen, Lehrmittel usw. K. 1873.01, somit ein Fehlbetrag von K. 1068.54, welcher durch den Verein Südmark gedeckt wurde. In die neue Vereinsleitung wurden folgende Herren berufen: Obmann Karl Mayer; Zahlmeister Franz Bugschitz; Schriftführer Friedrich Binderhofer; Beiräte Direktor Viktor Philipp und Direktor Edmund Schmid.

Friedau, 30. Jänner. (Silberne Hochzeit.) Am 2. Februar begeht der hiesige Gerichtsdienster und Hausbesitzer Blasius Roitz mit seiner Ehegattin Fanni Roitz, geb. Sima, das silberne Hochzeitsfest.

Mahrenberg, 31. Jänner. (Evangelisches.) Sonntag, den 2. Februar findet um 5 Uhr nachmittags evangelischer Gottesdienst statt.

Gonobitz, 30. Jänner. (Brand.) Infolge schadhast gewordener Rauchleitung entzündete sich am 28. d. gegen 11 Uhr vormittags das Dachwerk des Wohnhauses der Eheleute Franz und Maria Gobeck in Feistenberg. Das Feuer griff so rasch um sich, daß das ganze Wohnhaus vernichtet wurde. Die auf dem Dachboden verwahrten Getreidevorräte, Speck und Fleisch, sowie die gesamte Wohnungseinrichtung, Kleider etc., verbrannten ebenfalls. Der Schaden ist ein sehr empfindlicher, da Gobeck außer dem Gebäude, das bei der Grazer Wechsellagerung versichert ist, nichts versichert hat.

Unterdrauburg, 29. Jänner. (Tombola-Feuerwehrball.) Den 2. Februar mit dem Beginne um 2 Uhr nachmittags veranstalten die Mitglieder des Ortschaftsrates im Gasthause „Zur Post“

Gelegenheit bot, ihm ihre volle Verachtung fühlen zu lassen. . . . Hauptächlich aber ihren Haß, den sie stets so gerne herauskehrte, als ob sie es nötig hätte, ihn dann und wann vor sich selbst in Worten zu kleiden.

Den gewünschten Eindruck schienen aber ihre kampfesmutige Stellung nicht hervorzubringen. Der Graf lächelte überlegen:

„Dein hitziges Temperament“, bemerkte er, „ließ dich wieder im ersten Zorne Worte sprechen, die zu spät bereut, oft verhängnisvoll werden können. Würdest du meine Ansprache besser beachtet haben, so hätte dich der friedliche Sinn derselben mehr als alle Versicherungen bezüglich meiner Absichten belehren können.“

Allerdings hatte keines von ihnen seine Worte beachtet. Sie hatten bloß eine fremde Stimme in ihrer Mitte vernommen, und das genügte, um sie aufs höchste zu erschrecken.

„Verne doch endlich“, fuhr der Graf zu Pia gewandt besänftigend fort, „meinen Taten vertrauen. Überwinde deinen Stolz, der schon so oft unheilbringend zwischen uns getreten ist. Ich habe alles gehört! Und von eurer treuen Freundschaft bezwungen, komme ich, um euch meine Hilfe, den Einfluß meiner Stellung und meines Namens zum Gelingen eures edlen Planes anzubieten. Ich trat durch eine geheime Tür ein, die nur mir bekannt ist, und nicht, wie du glaubtest, mit Hilfe eines Nachschlüssels. Nun, wollt ihr mich nicht! Und meint ihr nicht auch, daß die Aufgabe, die ihr euch gestellt, zu dreien besser gelingen müßte?“

(Fortsetzung folgt.)

ein Vollstombola, deren Reinertragnis zur Beteiligung armer Schullinder mit Lernmitteln und Schuhen verwendet wird. — Die hiesige Freiwillige Feuerwehr veranstaltet Sonntag den 9. Februar in den Gasthausesträumen des Herrn Rudolf Domaingo ihren Ball.

Pettauer Nachrichten.

Das hiesige Gremium hat in seiner vorgestrigen Vollversammlung die neuen Satzungen genehmigt und den Beschluß gefaßt, den sogenannten „gemeinen Kundenfang“ abzustellen und mit Strafen zu belegen. Auch das Aushängen von Waren bei Spezerei- und Glaswarenhändlern wurde energisch bekräftigt und um deren sofortige Abstellung dringend ersucht.

Der politische Agitations-Pfarrer von Wurmberg kann sich über die letzte, vorigen Sonntag in Wurmberg stattgefundenen „Stajerc“-Versammlung, über welche in der Dienstag-Nummer der „Marburger Zeitung“ eingehend berichtet wurde, noch immer nicht beruhigen. Seine bodenlose, unchristliche Rachsucht bewies er durch einen an den hiesigen Verwalter Herrn Arzt von Ober-Pettau gerichteten Brief, in welchem er dem Herrn Verwalter darüber Botwürfe macht, daß dieser dem Gastwirte Herrn Golob in Wurmberg als herrschaftlichem Pächter gestattet habe, die Versammlung in seinem Lokale abzuhalten. (Also der nackte, brutalste Terrorismus, der sich, wenn es ihm an geistigen Argumenten mangelt, in Versammlungslokal-abtreibungen betätigen will!) Selbstverständlich wird der Herr Verwalter diesen charakteristischen Brief an die richtige Adresse senden und beweisen, daß der Pfarrer von Wurmberg nicht der Herr und Gebieter der Herrschaft von Ober-Pettau ist! Abgesehen wurde gegen den Pfarrer bereits die strafgerichtliche Anzeige wegen Versammlungsstörung eingebracht.

Konkurs. Das Kreisgericht Marburg hat die Eröffnung des Konkurses über das Vermögen des Johann Scholger, nicht registrierten Kaufmannes in Hann bei Pettau, bewilligt. Der Bezirksrichter Herr Dr. Franz Glas in Pettau wird zum Konkurskommissär, Herr Dr. Franz Furtela, Advokat in Pettau, zum einstweiligen Massenverwalter bestellt.

„Stajerc“-Versammlung in Sankt Lorenzen W.-B. Morgen Sonntag um 3 Uhr nachmittags findet eine „Stajerc“-Versammlung in St. Lorenzen W.-B. statt. St. Lorenzen ist zwar ein schwarzer Ort, aber auch dort muß das schwarze Firmament durchbrochen werden. Die Versammlung wird im Gasthause Nebenaß stattfinden.

Bestrafte Firma. Die windische Firma Mahoric u. Scheligo wurde wegen Nichterhaltung des Verbotes, betreffend das Aushängen von Waren, zu insgesamt 80 K. Strafe verurteilt. Der dagegen eingebrachte Rekurs wurde abgewiesen und die Strafe bestätigt.

Marburgs Freiwillige Feuerwehr.

Unsere wackere Feuerwehr hielt vorgestern im Kasino ihre ordentliche Hauptversammlung ab. Nach Eröffnung durch den Hauptmann Herrn Josef Nafel begrüßte derselbe den Bürgermeister Herrn Dr. Johann Schmiderer, die zahlreich erschienenen Stadt- und Gemeinderäte und die ausübenden Mitglieder. Nach Verlesung und Genehmigung der Verhandlungsschrift der letzten Vollversammlung erstattete der Schriftwart des Vereines, Herr Josef Leyrer, den allgemeinen Jahresbericht.

Der Jahres-Tätigkeitsbericht.

Bei der ordentlichen Hauptversammlung am 18. Jänner 1907 im Kasino erfolgte die Übergabe der vom steiermärkischen Landesauschusse den Mitgliedern mit 25jähriger Dienstzeit gewidmeten Ehrenurkunden, u. zw. an die Medaillenbesitzer Herren Bürgermeister Dr. Johann Schmiderer, Chefarzt Josef Urbacek, Alois Polatschek, Johann Wanda und Simon Polesni. Über Antrag des Wandrausschusses ernannte die Generalversammlung die ersteren zwei Herren zu Ehrenmitgliedern. Welche Verdienste sich Bürgermeister und Bezirksobmann Dr. Johann Schmiderer in seinen amtlichen Stellen und als Wehrmann selbst um den Verein erworben hat, ist jedermann bekannt. Ebenso weiß jeder Marburger und Wehrmann die Verdienste des Herrn Chefarztes Josef Urbacek zu schätzen. Die Feuerwehr erfüllt daher durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an die genannten zwei Herren

nur eine Pflicht der Dankbarkeit. Bald nach der Generalversammlung wurde die Feuerwehr mit einer großen Überraschung beglückt. Der hiesige Bürger und Fabrikbesitzer Herr Anton Badl, welcher Gründer der Feuerwehr war und sich stets durch nahezu 40 Jahre als warmer Freund der Feuerwehr zeigte, feierte Anfang des Jahres 1907 sein 50jähriges Hochzeits-Jubiläum. Aus diesem freudigen Anlasse spendete Herr Anton Badl der Feuerwehr als Anerkennung für die bei vielen Bränden erfolgte außerordentliche Hilfeleistung 2000 K. Die Feuerwehr, stets bestrebt möglichst ohne Schulden dazustehen, veranlaßte sofort die Abzahlung der erst Ende des Jahres 1907 fällig gewordenen zweiten Rate für die Landdampfspritze im Betrage von 1666 K. Dadurch ist in der Kasseführung der Feuerwehr eine wesentliche Erleichterung eingetreten. Diesem edlen Spender und herzenguten Freund der Feuerwehr wurde aus voller Dankbarkeit ein Ständchen gebracht. Überdies erfolgte durch eine Abordnung die Übergabe einer künstlerischen vom Stadtratsbeamten Herrn Waidacher ausgeführten Dankadresse. Herrn Anton Badl wird hiermit von dieser Stelle aus nochmals Dank und Anerkennung gezollt, mit der ergebensten Bitte, der Feuerwehr auch in der Zukunft gedanken zu wollen. Da die Feuerwehr von Marburg auf eine ehrenvolle Laufbahn zurückblicken kann und während ihres Bestandes schon so manchen Brand bewältigte, so appellieren wir hiermit an unsere Mitglieder abermals, treu zum Kommando zu halten und stets mit vereinten Kräften zum Wohle der Stadt einzustehen. Der Bericht verweist dann auf die sorgfältigen Übungen, welche die Wehr im Berichtsjahre abhielt, auf die Tätigkeit des Vergütungsausschusses (Obmann Herr Klauda), des Wehrausschusses etc. und stellt fest, daß es den Bemühungen des Wehrhauptmannes Kugel gelungen ist, zu erreichen, daß der Landesfeuerwehrtag, zu dem gewöhnlich über 1000 Wehrmänner erscheinen, im Jahre 1909 in Marburg abgehalten werden wird.

Im Jahresberichte für das Jahr 1906 wird, wie schon öfter, der Gründung einer Rettungsabteilung gedacht. Damals lag der Gedanke hierzu wegen Mangel an Geldmitteln noch im tiefen Schlafe. Das Jahre 1907 brachte aber plötzlich eine glückliche Wendung. Über Anregung verschiedener Gesellschaftskreise fand unter dem Protektorate Sr. Exzellenz des Statthalters Grafen Clary-Albringen am 29. und 30. Juni v. J. im Parke der Kadettenschule ein großes Wohltätigkeitsfest zu teilweisen Gunsten einer Rettungsabteilung statt. An der Spitze des Komitees, dem Herr Hauptmann mit dem Hauptmann-Stellvertreter Herrn Karl Fritsch auch angehörte, stand Herr Statthalterrat Graf Attems, welcher sich um das volle Gelingen des Festes ganz außerordentliche Verdienste erworben hat. Der Anteil für eine Rettungsabteilung belief sich auf 1929 K. 18 S. In einer erschienenen Festschrift wurde u. a. das Entstehen und bisherige Wirken der Marburger Feuerwehr zum Ausdruck gebracht. Im Herbst fand unter dem Komitee, Obmann Herr Ehrenhauptmann Gustav Scherbaum, im Kasino für den gleichen Zweck ein Konzert unter Mitwirkung verschiedener kunstförmiger Damen und Herren statt, welches ebenfalls ein größeres Reinerträgnis abwarf. Durch diese beiden Veranstaltungen wurde für den nötigen Fond einer Rettungsabteilung nahezu die Hälfte aufgebracht. Nun konnte der Wehrausschuß auch nicht mehr stillstehen. Es wurde von Seite des Kommandos an die edelgestimmte Bevölkerung von Marburg und Umgebung, dann an die Vereine, Körperschaften, Kranker lassen, Geldinstitute etc. ein Aufruf, welchen aus besonderer Liebeshwürdigkeit auch Herr Bürgermeister Dr. Johann Schmiderer unterzeichnete, erlassen und um Beiträge gebeten. Der bekannte Wohltätigkeitsinn der Bewohner unserer lieben Vaterstadt, wie auch von auswärts, blieb auch in diesem Falle nicht aus und Spenden, worüber der Herr Zahlmeister noch Bericht erstatten wird, gingen reichlich ein. Sämtliche Spender werden in dem in Kürze erscheinenden, gedruckten Jahresberichte namentlich angeführt und überdies zur steten Erinnerung in einem Ehrenbuche eingetragen werden. Es konnte daher zur Gründung einer Rettungsabteilung, zu der sich gegen 20 Mann gemeldet hatten, geschritten werden. Herr Chefarzt Josef Urbaczek hält derselben wöchentlich dreimal Unterricht über erste Hilfeleistung ab. Ein Hilfswagen, nach der Type des neuesten Grazer Rettungswagens, prämiert auf der Ausstellung im Jahre 1906 zu Wien mit dem ersten Preis, wurde bei der bestbekannten Wagenbaufirma Gustav Koller in Graz in Bestellung gegeben, derselbe trifft Anfang

März l. J. hier ein. Die zwei im Wagen untergebrachten Medikamentenkästen samt Einrichtung dürfen nur nach genauen Angaben des Spezialisten Herrn Dr. Hornung in Graz angefertigt werden. So hoffen wir den bereits provisorisch aufgenommenen Rettungsdienst in den Monaten April oder Mai l. J. zum Wohle der Stadt und Umgebung definitiv aufzunehmen. Allen, die durch Bemühungen, einen Rat oder Spenden für das Zustandekommen der Rettungsabteilung sich verdient machten, sei hiermit herzlichst gedankt. Besonderer Dank gebührt der verehrten Schriftleitung der „Marburger Zeitung“, welche stets lebhaft für unsere Interessen eintritt, und den Übernehmern der Zahlstellen Herren Gustav Bernhard und Rudolf Gaiser. Im nächsten Jahresberichte wird über die Tätigkeit dieser Abteilung berichtet werden können.

Wir kommen nun zum eigentlichen Beruf der Feuerwehr und zwar zu den Ausfahrten und Alarmierungen bei Bränden.

Am 2. Februar, dreiviertel 6 Uhr früh, Dachfeuer bei dem Hofgebäude des Herrn Adolf Fritsch in der Triesterstraße. Bei diesem Brande erhielt die neue Landdampfspritze ihre Feuertaufe. Ein größerer Schaden wurde durch unser energisches Einschreiten verhütet.

Am 10. Februar, viertel 8 Uhr abends erhielt das Kommando Nachricht von einem ausgebrochenen Brande in der Station Wind-Feistritz. Es wurde sofort mit der Landdampfspritze zum Bahnhofe geeilt, wo die Nachricht bereits erlag, daß nichts mehr zu retten sei. Um halb 2 Uhr früh wurde die Wehr neuerdings avisiert und mußte sich mittels Hilfszuges zum obigen Brande begeben. Die Dampfspritze wurde vom Waggon aus in Tätigkeit gesetzt und blieb durch mehrere Stunden in Verwendung. Trotz des verspäteten Eintreffens gelang es uns noch, den Batteriekasten der Telephonleitung zu erhalten.

Am 22. März, Meldung eines Brandes zu Rogeiz. Unweit Rötisch wurde wegen zu weiter Entfernung der Brandstätte umgekehrt.

Am 29. März, 3 Uhr nachmittags, Meldung über ein Feuer zu Brunnendorf. Dort angekommen, stellte sich heraus, daß eine irrige Meldung erstattet wurde.

Am 1. April, 11 Uhr vormittags, Anzeige über einen Waldbrand zu Tresteritz. Der Landlöschzug war bereits zur Abfahrt fertig, als die telephonische Nachricht des Türmers eintraf, daß sich die Rauchwolken zerteilen, weshalb die Ausfahrt unterblieb.

Am 2. April, dreiviertel 9 Uhr vormittags, Kaminbrand im Hause des Herrn Emil Baron Gödel, Frauengasse 11, welcher durch Überheizen eines unisolierten Kamines entstand. Die Wehr nahm die nötigen Sicherungsarbeiten vor.

Am 17. April, 1 Uhr nachmittags, mußte die Wehr die überschwemmten Keller der Besitzer Tschernovskel und Kramberger in der Tegetthoffstraße auspumpen. Die Landdampfspritze mußte durch volle 6 Stunden in voller Tätigkeit bleiben.

Am 26. April, 2 Uhr nachmittags, Feuer im Hofe der Gambrinus-Halle, wo Tagelöhner mit der Imprägnierung von Weingartenstöcken beschäftigt waren. Durch zu starkes Heizen geriet die Imprägnierungsmasse und die daneben befindlichen Weingartenstöcke in Brand, wodurch sich große Rauchwolken entwickelten. Die Ablösung wurde mittels des Feuerlöschapparates „Minimax“ vorgenommen.

Am 9. Mai, 12 Uhr mittags, Landfeuer zu Gams. Es brannte das Winzerhaus des Herrn Kramberger. Die Wehr blieb durch 2 Stunden in anstrengender Arbeit.

Am 15. Mai meldete der Türmer einen Brand in der Richtung Feistritz bei Maria Rast an. Während der Fahrt zeigte sich, daß ein großer Brand zu Zellnitz a. d. Drau zum Ausbruche kam, daher die zurückgebliebene Dampfspritze dahin beordert wurde. Es brannten 7 Objekte. Die Lokalisierung erforderte mit den übrigen Wehren eine vierstündige Tätigkeit.

Am 22. Mai, 11 Uhr vormittags, Anzeige über ein Großfeuer zu Ober-Rötisch. Mit Rücksicht auf diese Meldung wurde mit der Abprosspritze und Dampfspritze ausgefahren. Da nur ein Objekt brannte und die Ortsfeuerwehren hinreichten, so unterblieb ein Einschreiten der hiesigen Wehr.

Am 1. Juni, 5 Uhr früh, Anzeige über einen großen Brand in der Richtung Rötisch. Da großer Nebel lagerte, so konnte der Türmer eine bestimmte Meldung nicht machen. Es brannte ein Trakt der Fabrik des Herrn Vinzenz Bachler in Kranichsfeld.

Gearbeitet wurde mit einer Abprosspritze. Die Dampfspritze hielt Bereitschaft.

Am 18. Juni, halb 4 Uhr nachmittags, Kellerfeuer im Hause des Herrn Franz Murschegg am Hauptplatz. Infolge des starken Rauches mußte mit der Rauchmaske vorgegangen werden. Hauptmann Herr Josef Kugel und Steiger Herr Jakob Juritschka zogen sich eine Kohlenoxydgas-Vergiftung zu. Chefarzt Herr Urbaczek hatte große Mühe, dieselben wieder dienstfähig zu machen. Die Ablösung erforderte eine einstündige Tätigkeit.

Am 20. Juni, 11 Uhr vormittags, Großfeuer zu Micheldorf, bei dem 42 Objekte eingeäschert wurden. Trotz der weiten Entfernung begab sich die Marburger Wehr mit der Landdampfspritze dahin, welche zur Lokalisierung des Brandes wesentlich beitrug. Um 9 Uhr abends, also nach zehnstündiger Tätigkeit, rückten die Wehrmänner, vollständig ermüdet, wieder ein. Herr Hauptmann Kugel zog sich bei diesem Brande eine Fingerquetschung, durch welche derselbe mehrere Wochen berufsunfähig war, zu.

Am 25. Juni, Brand von 3 Objekten des Besitzers Michael Kottnik zu Zwettendorf. Die Ablösung erforderte im Vereine mit der Feuerwehr von Pöbersch eine zweistündige Arbeit.

Am 6. August, 12 Uhr nachts, zeigte der Türmer einen großen Brand in Brunnendorf an. Mit Rücksicht auf diese Meldung erfolgte die Ausfahrt mit der Landdampfspritze. Es brannte das Wohnhaus und eine Schuppe des Besitzers Kaloch. Im Schuppen schlief eine 65jährige Frauensperson, die in den Flammen ihren Tod fand. Sie wurde von den Wehrmännern als verkohlte Leiche herausbefördert und in die Totenkammer übertragen.

Am 17. September, 10 Uhr abends, Brand zu Unter-Täubling bei den Besitzern Peter Kräuter und Johann Stutz. Die Wehr blieb durch 3 Stunden bei anstrengender Arbeit an Ort und Stelle.

Am 20. September, 7 Uhr abends, wurde das Kommando telegraphisch verständigt, daß der Willkommhof nächst Zaring des Besitzers Ossovsky in Flammen stehe. Abpross- und Landdampfspritzen gingen sofort ab. Letztere blieb noch bis Mitternacht in Tätigkeit. Eingerückt konnte erst am nächsten Tage gegen Mittag werden, da die Dampfspritze infolge des Lehmbofens sich setzte und erst mit Hilfe von aus der Stadt requirierten Hilfsarbeitern flott gemacht werden konnte.

Am 29. September, 1 Uhr nachts, Feuer in Pöbersch beim Besitzer Wetschernig. Die ausgefahrene Landdampfspritze wurde in Bereitschaft gehalten. Die Wehr blieb durch 2 Stunden am Brandplatz.

Am 17. Oktober, halb 10 Uhr vormittags, Anzeige über einen Landbrand in der Richtung Rötisch. Da außerhalb Rötisch die Brandstelle als zu weit entfernt sich zeigte, so kehrte der Löschzug wieder um.

Am 25. November, 1/6 Uhr abends, Anzeige des Türmers über ein Stadtfeuer in der Richtung Gamsersstraße. Die starke Rote ließ tatsächlich einen großen Brand vermuten. Infolge dieser Meldung rückten alle Geräte, welche nach der Ausfahrordnung für Stadtbrände bestimmt sind, aus. Schon während der Fahrt zeigte sich, daß der Brandort außer der Stadt lag. Es brannten auf freiem Felde fünf große, der Frau Offner in Gams gehörige Futterhieseln.

Am 18. Dezember, halb 9 Uhr abends, Brand zu Ober-Rothwein. Da Herr Chefarzt Urbaczek gerade Unterricht über erste Hilfeleistung gab, konnte der Löschzug mit der Landdampfspritze sofort abrücken. Es brannte beim Besitzer Andreas Drosenik. Die Wirkung der Dampfspritze war eine außerordentliche, so daß der Brand bald lokalisiert war. Gegen Mitternacht konnte wieder eingerückt werden.

Am 24. Dezember, 8 Uhr früh, wurde die Feuerwehr zu einem Unfälle in der Triesterstraße gerufen. Aus dem im Baue befindlichen Brunnen-schacht, 13 Meter tief, war ein Schwerverletzter zu bergen, was den Wehrmännern mit vieler Mühe und mit eigener Lebensgefahr auch gelang. In Ermangelung eines Rettungswagens mußte der Verletzte von Wehrmännern in das Spital getragen werden.

Der Bericht ersucht dann die Bevölkerung um weitere finanzielle Unterstützung und schließt wie folgt: Hoffentlich wird die hochgeehrte Direktion der Gemeinde-Sparkasse im heurigen Jubeljahre der Marburger Freiwilligen Feuerwehr mit einer größeren Spende gütigst gedenken, um die Vereinsleitung in die angenehme Lage zu versetzen, die alten, seit der Gründung der Feuerwehr in Verwendung stehenden Geräte umzuwechseln, weiteres Schlauchmaterial an-

zuschaffen und die Rettungsabteilung vollformen auszugestalten. Gut Heil!

Der weitere Verlauf.

Dem Berichte folgten lebhafte Heilrufe. Hier auf erstattete der Zahlmeister des Vereines, Herr Josef Reichenberg, den umfangreichen, detailliert geführten Kassabericht. Die Einnahmen des Vereines beliefen sich auf 28.496 K. 44 S. und die Ausgaben auf 22.149 K. 57 S., so daß schließlich ein Kassarest von 6346 K. 87 S. verbleibt. Für die Rettungsabteilung gingen bis nun einschließlich des Parkfestes, des Konzertes etc. 7150 K. 40 S. ein. Das Gesamtvermögen des Vereines beträgt trotz jährlicher fünfprozentiger Abschreibung für Geräteabnutzung 61.547 K. 32 S. Die beiden Rechnungsprüfer Herr Leeb und Herr Sachs erklärten, daß sie die Bücher und Rechnungen geprüft und alles in bester Ordnung befunden haben. Auf Antrag des Herrn Leeb wurde dem Zahlmeister die Entlastung erteilt. Herr Hauptmann Rakef zollte Herrn Reichenberg für seine musterhafte Kassaführung und dem Schriftwart Herrn Seyrer für seine vielen Arbeiten Dank und Anerkennung. Bei Freie Antzäge drückte Herr Bürgermeister Doktor Johann Schmiderer Herrn Hauptmann Rakef für seine vielen Bemühungen um den Verein im Namen der Stadt den Dank aus, betonte die große Schlagfertigkeit der Wehr und den großen Eifer der Mitglieder; gedachte der Gründung der Rettungsabteilung und sprach Herrn Chefarzt Josef Urbaczek für sein uneigennütziges Wirken den besten Dank aus. Herr Bürgermeister trank auf das Wohl der wackeren Feuerwehr, mit dem Wunsche, daß dieselbe fort blühen und gedeihen möge.

Eine Deforierung.

Nun folgte die Medaillenübergabe für 25jährige Dienstzeit an den gegenwärtigen Schuttmann und einstigen Hauptmannstellvertreter der Wehr Herrn Servat Makotter durch den Herrn Bürgermeister. Letzterer erklärte in seiner Ansprache, daß Herr Makotter bereits zur Zeit der Gründung der Wehr Mitglied wurde, war später Hauptmannstellvertreter und als solcher ein tüchtiger Erziehermeister. Herr Bürgermeister drückte die Hoffnung aus, daß sich Herr Makotter durch viele Jahre der Auszeichnung erfreuen möge und dieselbe ein Ansporn für die jüngeren Mitglieder sein soll. Mit den Worten: „Lieber Freund, bleibe stets ein wackerer Wehrmann“ heftete ihm Herr Bürgermeister die Medaille an die Brust und brachte auf den Kaiser, den Spender der Medaille, ein dreifaches Hoch aus, in welches begeistert eingestimmt wurde.

Herr Makotter sprach Herrn Bürgermeister für die Auszeichnung und die schönen Worte den tiefgefühltesten Dank aus. Er habe als Wehrmann getan, was in seinen Kräften war, und wird fortwährend ein treues Mitglied der Feuerwehr bleiben. Während der Medaillenübergabe nahm die Wehr unter dem Kommando des Hauptmannstellvertreters Herrn Fritz in Paradeabjüstierung Aufstellung.

So schloß die Medaillenübergabe in einfacher, aber würdiger Weise. Bei Gesang und Musik blieben die Wehrmänner in guter Stimmung noch lange beisammen. Heil unserer strammen Feuerwehr mit ihrem Hauptmann Herrn Rakef, welcher die Hauptversammlung und Medaillenübergabe in taktvoller Weise leitete.

Marburger Nachrichten.

Zur Marburger Badfrage.

An die geehrte Bewohnerschaft Marburgs.

Die Sitzungen des Marburger Bad- und Sportvereines sind von der k. k. Statthalterei genehmigt. Der unterzeichnete Ausschuß ist der Überzeugung, daß dieses für das Wohl der gesamten Bevölkerung hochwichtige Unternehmen nur dann zustande kommen kann, wenn es gelingt, die opferwillige Teilnahme der gesamten Bevölkerung zu erringen. Von dieser Überzeugung ausgehend, hat der Ausschuß den Beschluß gefaßt, die Gründung des Vereines in das Jubiläumsjahr unseres Kaisers zu verlegen und in dankbarer Erinnerung all der zahlreichen Schöpfungen, die unter seiner langjährigen Regierung zum allgemeinen Wohle geschaffen wurden, vorbehaltlich der kaiserlichen Genehmigung, dem zu erbauenden Bade den Namen Kaiser-Franz-Josef-Jubiläums-Bad zu geben.

Die Ziele, die wir uns gesteckt haben, gehen weit darüber hinaus, eine einfache Badeanstalt zu bauen. Wir wollen nicht nur einen Sportplatz schaffen, der in seiner herrlichen Naturschönheit und

seiner allen Anforderungen vollauf entsprechenden Vollendung einen mächtigen Anziehungspunkt für einheimische und fremde Anhänger des edelsten und gesündesten aller Sportzweige bildet, sondern wir gedenken auch durch Veranstaltungen von Festen, Schaustellungen und Wettbewerben den Schwimmsport nach Kräften zu fördern und vor allem der heranwachsenden Jugend Lust und Liebe zu dem Sporte ins Herz zu pflanzen, der wie kein anderer geeignet ist, Gesundheit, Kraft und Freude zu wecken und zu fördern! Wir hoffen damit die Zustimmung aller Eltern zu finden, denen das Wohl und das Gedeihen ihrer Kinder am Herzen liegt; wir wollen aber auch durch Errichtung von Luft- und Sonnenbädern, elektrischen Bädern, heißen Sand- und Kohlen säurebädern, Kalt- und Warmwasserduschen usw. in einfacher, aber würdiger und zweckentsprechender Ausführung eine Einrichtung schaffen, die dem Wohle der überwiegenden Mehrzahl der Bevölkerung dienlich sein wird. Bezüglich der Durchführbarkeit und Zweckmäßigkeit der geplanten Anlage halten wir es für unsere Pflicht, folgende Sätze aus den Gutachten des Herrn Dr. Praußnitz, Professor der Hygiene an der Universität Graz und des Herrn k. u. k. Generalstabsarztes Dr. Tischler mit allem Nachdrucke hervorzuheben.

Herr Professor Praußnitz schließt sein Gutachten, das er uns behufs Veröffentlichung eingereicht hat, wie folgt: „Ich wünsche . . . ein glückliches Gedeihen Ihrer Pläne in der festen Überzeugung, daß damit ein Werk geschaffen würde, welches für das Wohl der Marburger Bevölkerung von größter Bedeutung wäre. Mit besten Empfehlungen Praußnitz.“

Herr Generalstabsarzt Dr. Tischler, der über reiche Erfahrungen auf praktisch-hygienischem Gebiete verfügt und die hygienischen Verhältnisse der „Drei Teiche“ genau kennt, schreibt: „Kein Zweifel, daß eine solche Badeanstalt in der Nähe der Stadt und doch ihrer staubhaltigen Luft vollständig entrückt, in reizender, grüner Landschaft gelegen, von unschätzbarem gesundheitlichen Segen für jung und alt der Bevölkerung wäre, der Stadt zur Zierde gereichen, sich würdig der bereits vorhandenen Salubritäts-Ameliorierungen, dem Schlachthofe und der Wasserleitung an die Seite stellen, eine bedeutende Attraktion zur bleibenden Niederlassung von Fremden und zur Übersommerung von Sommerfrischlern ausüben und den Ruf des steirischen Meran mächtig heben würde. . . Den Hausherrnverein beglückwünsche ich zur Voraussicht und werktätigen Wärme, mit welcher er sich des Unternehmens annimmt. . . Mit asw. Doktor Tischler m. p., Generalstabsarzt d. K.“

Wir wenden uns demnach an die gesamte Bevölkerung der Stadt Marburg ohne Unterschied des Standes und der Parteistellung mit der herzlichsten Bitte, mit allen Kräften mitzuwirken zur Erreichung unseres Zieles: 1. Durch möglichst zahlreiche Beitrittsklärungen. (Jahresbeitrag 2 K.). 2. Durch Zeichnung von Anteilscheinen von je 10 K. zu fünf Prozent verzinslich und rückzahlbar nach dem Reinertragnis (80 Prozent). 3. Vor allem durch Anmeldung von arbeitsfreudigen Bewerbern für die Stellen der Vereinsleitung, für welche in der Hauptversammlung 40 Mitglieder zu wählen sind.

Wir erbitten uns namentlich bezüglich des letzten Punktes die Unterstützung aller in Marburg bestehenden Behörden, Lehrkörper, Vereine, Genossenschaften usw. und geben uns der sicheren Hoffnung hin, daß dieselben zu der am 8. d. im Saale des Hotels „Erzherzog Johann“ um 8 Uhr abends stattfindenden gründenden Versammlung nicht nur möglichst zahlreiche Mitglieder werben, sondern daß auch jede Körperschaft Bemerker namhaft machen wird, die bereit sind zur Mitarbeit in der Vereinsleitung. Eine große Summe ist erforderlich (die Ausgabe von 150.000 K. in Anteilscheinen zu 10 P. ist von der k. k. Statthalterei bewilligt) und zahlreiche Widerstände sind noch zu überwinden, um die Ausführung des Unternehmens in der Art zu sichern, die wir für die einzig richtige halten: Würdig der Stadt und würdig des Namens, den es tragen soll!

Wir glauben aus dem Herzen aller Bewohner Marburgs zu sprechen, wenn wir der Zuversicht Ausdruck geben, daß es auf dem Gebiete der öffentlichen Wohlfahrt keine trennende Schranke in der schönen Draufstadt gibt, daß wir getrost auf unserem Wege dem edlen Wahlsprüche folgen können, der nicht nur in Sturm und Kampf, sondern stets auch in allen Werken tatkräftiger Menschenliebe seine siegreiche Kraft bewährt hat: Viribus unitis!

Der vorbereitende Ausschuß.

Vom Schwurgericht. Für die erste Schwurgerichtssitzung bei dem Kreisgerichte in Marburg wurden als Vorsitzender des Geschworenengerichtes der Kreisgerichtspräsident Ludwig Perko und als dessen Stellvertreter Oberlandesgerichtsrat Dr. Franz Boussel und der Landesgerichtsrat Anton Morocutti berufen.

Die Südbahn-Liedertafel in Marburg erlaubt sich auf diesem Wege ihre geehrten unterstützenden Mitglieder zu verständigen, daß mit der Ausgabe der Mitgliedskarten und der Einhebung der jährlichen Mitgliedsbeiträge durch den Vereinsdiener heute (Samstag) begonnen wird. Gleichzeitig dankt die Südbahn-Liedertafel ihren unterstützenden Mitgliedern für das im Vorjahre bewiesene Wohlwollen und knüpft daran die Bitte, die unterstützenden Mitglieder mögen der Südbahn-Liedertafel auch im neuen Jahre treue Gefolgschaft erweisen. Beitrittsklärungen pro 1908 nimmt die Vereinsleitung, sowie auch die Verwaltung der „Marburger Zeitung“ entgegen.

Die Musikrunde der Lehrer, Bahn- und Staatsbeamten veranstaltet am Dienstag, den 11. d. in der Bahnhofrestauration (Hauptbahnhof) einen Familienabend mit Konzert und Tanz. Beginn 8 Uhr abends.

Im Vereine „Frauenhilfe“ beginnen die Kurse des zweiten Semesters mit 1. Februar und zwar für die neueste Orthographie Freitag von 6 bis 7 Uhr im Gymnasium, Stenographie Dienstag und Donnerstag von halb 6 bis halb 7 Uhr im Zeichensaal der Knabenbürgerschule, Englisch für Anfängerinnen Mittwoch und Samstag von 2 bis 3 Uhr im Vereinslokale; Brandmalen Freitag von halb 3 bis halb 5 Uhr im Vereinslokale, Schnittzeichnen von 7 bis 8 Uhr im Vereinslokale. Anmeldungen werden noch entgegengenommen in den Sprechstunden Sonntag von 9 bis 10, Mittwoch von 5 bis 6 Uhr. Gesucht wird eine Erzieherin und eine Haushälterin. Angemeldet sind: „Stützen der Hausfrau“, Privatstunden, Gesellschafterin.

Bergsteigerriege des deutschvölkischen Turnvereines „Jahn“. Um vielseitigen Anfragen zu entsprechen, teilen wir mit, daß für den Samstag, den 8. Februar im Kreuzhofe stattfindenden Faschings-Unterhaltungs-Abend keine besonderen Einladungen ausgegeben werden. Da der Preis- und Vergnügungsausschuß schon tüchtig bei der Arbeit ist, steht ein genügsamer Abend in Aussicht. Wir ersuchen auf diesem Wege alle unsere Mitglieder und Freunde des Vereines durch zahlreichen Besuch zum Gelingen dieses Abends beizutragen. — Heute abends 8 Uhr Fahrt zum „Südmart“-Kränzchen nach St. Lorenzen. — Morgen Sonntag findet ein Turngang nach Gams statt. Abmarsch 2 Uhr nachmittags vom Hauptplatz. Deutsche Gäste sind willkommen!

Barrenabend des Männergesangsvereines. Nun blüht es aus dem Nichts: das denkbar verschiedenste All aus der zweieinigen Wurzel der Faschingsstoltheit — Olymp und Hades! Einfach und großartig, was aus dem Nebel leuchtet! Meister Holzinger hat die Hölle gemalt, es überläuft einem heiß und kalt, die Gänsehaut, die man besitzt, wird ganz knusperig. Meister Konner hat das eisige Gegenstück dazu geschaffen, eine Polarlandschaft, daß einem die Zähne klappern, wenn man hineinschaut. Die feinsten Lichtreflexe spielen ins Blaue, sämtliche Teufel und Teufelinnen stechen in diese Farbe oder in Champagnerprospen und verbürgen ein gefundes Mittel gegen rote Nasen. Meister Martin schuf den großartigen Südperspekt, der etwas ungeheuer anheimelndes für Unterweltsgeschöpfe hat. Dem genialen Darwin hat unser Vickerl ins Handwerk gepfuscht, zum Glück, ohne von den spiken Paragraphen des neuen Gewerbegesetzes erfaßt zu werden. Das sind Ungeheuer — zum Schrecken für große und kleine Kinder. Bitte inständigst, besonders dem Kerberos auszuweichen, der läßt niemand mehr aus, wenn er ihn hat. Meister Zelenka stattet das Innere anheimelnd aus, unser lieber Kleinschuster und seine bessere Hälfte schaffen das wahre Elysium. Unter Palmen wandeln kann diesmal jeder ungestraft, der kommt, Blumen und Kränze sind in verschwenderischer Fülle ausgestreut, so daß der Frühlingsanfang genau um sieben Wochen voraus genommen ist. Nun das Wichtigste: Eintrittskarten werden Montag von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags in der Modewarenhandlung des Herrn Johann Pollitschek ausgegeben. Die Einladung ist hiebei vorzuweisen.

Jene Besucher, die den Narrenabend in Mäsk be-
suchen wollen, haben an der Tageskasse ein Mäsk-
zeichen zu lösen. Mäsk, die erst am Abend solche
Abzeichen zu lösen gedenken, müssen sich einer
Kontrolle vor den geistreichen Höllenrichtern unter-
ziehen, gleichfalls Einladungen vorweisend. Das
Mäsk ist in der Unterwelt und im Olymp streng
verboten, erstens, weil im grauen Altertum über-
haupt nicht Tabak geraucht wurde, zweitens, weil
die holden Göttinnen geradejowenig wie der Teufel
selbst den ewigen Rauch vertragen und drittens,
weil es polizeilich untersagt ist. Es soll nicht un-
angenehm sein, sich dagegen zu verständigigen. Also,
liebe Förderer der k. k. Finanzen — eine kleine
Dualmahlzins. Um 7/10 Uhr, also vor dem
großen Ein- und Umzug, große Götterversammlung
im großen Olympsaal. Ein Höllenzirkus tritt auch
auf, unser maderer Turnverein läßt darin seine
kunstfertigsten Mitglieder auftreten. Dem Tanz soll
gehuldigt werden, daß die griechischen und germa-
nischen Reigenführer eine himmlische oder höllische
Freude haben sollen. Der Einzug in die unter-
und überirdischen Gefilde erfolgt nur durch die
Theatergasse, die Auffahrt über den Domplatz in
die Theatergasse. Nach allem, was verlautet, wird
der Narrenabend im Olymp und in der Unterwelt
das höchste sein, was in Marburg je in dieser
Art geboten wurde und muß jedem Besucher ein-
fach unvergänglich sein. Heil einem gesunden herz-
befreunden Humor! — Die Kostüme für Sänger
und Turner sind heute aus Nied eingelangt und
können morgen Sonntag von 12 Uhr bis 2 Uhr
mittags und Montag von 11 Uhr bis 2 Uhr
mittags im Vereinsheime entgegengenommen werden.

**Von der städtischen Dienstboten-
Krankenkasse.** Wir machen die Dienstgeber
nochmals aufmerksam, der städtischen Dienstboten-
Krankenkasse beizutreten. Durch den Beitritt wurden
die Dienstgeber schon in vielen Fällen von der
Zahlung der Spitalskosten im Höchstbetrage von
56 K. geschützt. Im übrigen verweisen wir auf die
auf der letzten Seite befindliche Kundmachung des
Herrn Bürgermeister.

Feuerwehrkränzchen in Roßwein. Am
Sonntag, den 9. Februar wird im Gasthause des
Franz Tscherne in Roßwein ein Feuerwehr-
kränzchen mit Glückshafen, Pantomime und anderen
Belustigungen abgehalten. Die Musik besorgt ein
Streichquartett. Spenden für den Glückshafen
übernimmt dankend der Wehrhauptmann Herr
Martin Pukl in Roßwein. Ein allfälliger Rein-
ertrag wird zur Abzahlung der Vöschgeräte ver-
wendet und ist daher ein zahlreicher Besuch
erwünscht, zu welchem das Kommando freundlichst
ladet. Das Kränzchen beginnt um 3 Uhr. Eintritt
40 Heller.

Von der Freiwilligen Feuerwehr. Für
den Fond zur Errichtung einer Rettungsabteilung
sind neuerlich folgende Liebesgaben eingelassen:
Direktion der Marburger Eskomptbank 100 K.,
Mlois Dolamitsch, Spediteur, 20 K. (Zahlstelle
Bernhard). Hiefür wird im Namen des Wehr-
kommandos der herzlichste Dank ausgesprochen. Um
weitere Unterstützung für den edlen Zweck einer
Rettungsabteilung wird höflichst gebeten.

Evangelische Gottesdienste. Am morgigen
Sonntag finden wie immer fortan an jedem ersten
Sonntag im Monat zwei Gottesdienste in der
evangelischen Christuskirche statt, um 9 Uhr und
um 6 Uhr. Der Vormittagsgottesdienst ist haupt-
sächlich auf die Konfirmanden und deren Eltern
berechnet.

Wach- und Schlafanstalt. Die Direktion
teilt uns mit, daß ihre Wachorgane in nahezu
900 Fällen Gelegenheit hatten, einzugreifen. Es
wurden von den Wächtern in der Zeit vom 1. Juli
1907 bis 1. Jänner 1908 bei den uns zur Be-
wachung übergebenen Objekten 523 Haustore,
136 Hofstore, 26 Rollbalken und Geschäftstüren,
10 Magazine, 30 Verandatüren, 45 Gartentore,
16 Kanzlei- und Werkstattentüren, 15 Kellertüren,
63 Kammern und Holzlagen und 34 Stalltüren
geschlossen. Weiteres wurden in den Stallungen der
Abonnenten in 30 Fällen Pferde und Rüge von
ihren Standplätzen abgenommen angetroffen und
wurden dieselben von den Wächtern angehängt oder
die Knechte hiezu verhalten. In 5 Fällen wurden
von den Wächtern Diebstähle verhütet, in 3 Fällen
bei den Objekten unterstandlose Personen schlafend
angetroffen und dieselben der Polizei übergeben.
In 6 Fällen wurden bei den Abonnenten Lichter
offen brennend angetroffen und von den Wachorganen
gelöscht. Durch oben angeführte Fälle ist der Be-

weis erbracht, daß die Bewachung der einzelnen
Objekte tatsächlich notwendig ist und nur durch den
gewissenhaften Dienst der Wächter vieles hintan-
gehalten wurde und wäre es für jeden Besitzer von
großem Nutzen, der Anstalt als Abonnent beizutreten.

**Tanzabend des Marburger Turn-
vereines.** Die Einladungen sind nun ausgesendet.
Es sei hier gleich bemerkt, daß nicht jedem Mitgliede
eines befreundeten Vereines eine eigene Einladung
gesendet werden konnte, damit ist selbstverständlich
gesagt, daß alle Vereinsmitglieder eingeladen sind
und das Vereinsabzeichen jeden berechtigt, den Tanz-
abend zu besuchen. Drum braucht man sich in der
Hinsicht keine Strupel machen und wer gerne tanzt,
der komme nur, um sich frohgut im lustigen
Reigen zu drehen. Einladungen sind noch immer zu
haben bei Dr. Jörg. Also auf vielen und fröh-
lichen Besuch macht sich der Marburger Turnverein
Samstag, den 8. d. im Kasino gefast.

„Drauwacht.“ Die Mitglieder dieses Ver-
bandes werden hiemit verständigt, daß Sonntag,
den 2. Februar, nachmittags um 2 Uhr eine Zu-
sammenkunft im kleinen Kreuzhofsaal stattfindet.
Auch Frau Reid hat ihr Erscheinen zugesagt.
Deutsche Gäste sind herzlich willkommen.

Beamtenverein. Das Spar- und Vorschuß-
konfession Marburg hielt am 27. v. seine Haupt-
versammlung ab, in welcher der Obmann Ober-
lehrer Schmid über die Tätigkeit des allgemeinen
Vereines und über die des Zweigvereines Marburg
berichtete. Bei letzterem bestehen gegenwärtig 362
Versicherungsverträge. An Prämien wurden an die
Hauptleitung 23.133 K. abgeführt. Der Zweigverein
Marburg zählt 184 Mitglieder. Der Geldverkehr
betrug 75.978 K. Vom Reingewinn wurde eine
fünftprozentige Dividende ausbezahlt. Der Reserve-
fond erreichte eine Höhe von 14.679 K. Einlagen
werden im Höchstbetrage von 4000 K. entgegen-
genommen. Der Zinsfuß für Vorschüsse beträgt
6 1/2 Prozent. Die aus dem Vorstande und aus
dem Aufsichtsrat sachungsgemäß ausscheidenden Mit-
glieder, die Herren Karl Schmid, Johann
Skoflet, Robert Spiller (aus dem Vorstande),
Theodor Bibus und Ferdinand Bärreither
(Aufsichtsrat) wurden einstimmig wiedergewählt.
Endlich wurde dem Obmann, dem Zahlmeister
Skoflet und dem Buchhalter Binterlich der
Dank für ihre Mähe zum Ausdruck gebracht. Die
Versammlung war erfreulicherweise sehr zahlreich
besucht. — Auskünfte in Lebensversicherungs- und
Vorschußangelegenheiten werden vom Obmann
Herrn Karl Schmid, Oberlehrer, sowie vom
Kassier Herrn J. Skoflet bereitwilligst erteilt.

Panorama International. Die hoch-
interessante Wochenserie „Nordafrika“, welche durch
ihre Eigenart an Volkstypen und Gebräuchen der
nordafrikanischen Volksstämme viel Beifall findet,
ist nur bis morgen (Sonntag) abend zu besichtigen.
Ab Montag gelangt ein ebenso eigenartiger interessanter
Zyklus unter dem Titel „Turkestan“ zur Ausstellung,
der uns wieder die Sitten, Gebräuche und Volks-
typen Asiens vor die Augen führt. Mittwoch und
Samstag bis 4 Uhr nachmittags wurde der Ein-
trittspreis für Kinder unter zwölf Jahren auf
12 H. herabgesetzt.

Vom Theater. Der Spielplan der nächsten
Woche wird sich überaus abwechslungsreich gestalten.
Morgen Sonntag nachmittags „Der Fremdenführer“
von Zieher; abends „Cavalleria rusticana“, mit
Herrn Fritz Holper als Gast in der Partie des
Turiddu. Es ist dies das letzte Gastspiel des jungen
Künstlers. Der Oper geht ein Konzert voraus. Herr
Holper singt „Der Lenz“ von Hilbach, „Verschwie-
gene Liebe“ von Hugo Wolf und die Arie „Flieh“,
o flieh...“ aus der Oper „Manon“ von Massenet.
Frl. Kieflhaber „Im wunderschönen Monat Mai“
von Robert Schumann und die Arie der Marie
aus „Waffenschmied“ von Vorzing, Herr Esterl
„Die Uhr“ von Karl Böwe und die Arie „Deiner
Augen himmlische Strahlen“ aus „Troubadour“.
— Dienstag beginnt Herr Reinhard Bugiel vom
Residenztheater in Dresden ein zweiabendliches Gast-
spiel an unserem Stadttheater. Herr Bugiel ist dem
Marburger Theaterpublikum wohl noch in bester
Erinnerung. Er hat hier vor fünf Jahren unter der
Direktion Schmid seine theatralische Laufbahn be-
gonnen und sich inzwischen einen sehr geachteten
Namen als ausgezeichneten Operettentenor erworben.
Der Gast singt am ersten Abend den Symon Ry-
manowicz in Müllers „Bettelsstudent“, und am
Mittwoch den Niki in Strauß' „Walzertraum“. Im
Laufe der nächsten Woche dürfte dann noch
„Kater Lampe“ von E. Rosenow, eine der köstlichsten,

in echt Shakespeare'schem Stile gehaltene Satire,
zur Darstellung gelangen. — Nächsten Samstag
den 8. Februar findet das Benefiz des beliebten
dramatischen Komikers Herrn Carlo Berger statt. Der
Benefiziant wählte sich Neitrons unverwundliche Postle
„Zumpacivagabundus“ oder: „Das liebevolle
Kleeblatt“.

Übertrittsbewegung in Marburg. Im
Monat Jänner haben zwölf Personen in Marburg
ihren Übertritt zur evangelischen Kirche angemeldet.

Konzert Willy Schwenha. Dieser junge
Hergenmeister auf der Geige trägt bei dem am 7. d.
im großen Kasinoaal stattfindenden Konzerte
folgendes vor: Paganini: Violinkonzert in D-Dur,
bearbeitet von Willy Schwenha; Spohr: Adagio aus dem
2. Konzert; Beurtempo: Polonaise; Dvorak:
Humoreske; Händel: Menuett; Vazini: La Ronde
des Lutins. Kartenverkauf bei Herrn Josef Höfer,
Musikalienhändler, Schulgasse 2.

**Spar- und Vorschußverein der Ar-
beiter.** Die sechszunddreißigste Generalversammlung
des Spar- und Vorschußvereines der Arbeiter in
Marburg (registrierte Genossenschaft mit beschränkter
Haftung), findet Sonntag, den 16. d. um 2 Uhr
nachmittags in der Gambinushalle statt. Tages-
ordnung: Vortragung des Rechnung-Abchlusses
pro 1907. Bericht über die stattgefundenen Revision
von Seite des steuern. Unterverbandes. Bericht des
Aufsichtsrates und Genehmigung des Rechnungs-
Abchlusses. Statutenmäßige Wahl eines Vorstands-
Mitgliedes (Obmann) und Bestimmung des Honorares
für denselben. Wahl von sechs Aufsichtsräten und
vier Ersahmännern. Antrag auf Verteilung des
Reingewinnes. Bestimmung des Höchstbetrages, zu
dem Darleihen gegeben werden. Freie Anträge
und Berichte.

**Der Faschings-Unterhaltungsabend bei
Schauparl (H. Petrowitsch, Mellingerstraße)**
findet kommenden Samstag, den 8. d. statt und
sei darauf nochmals aufmerksam gemacht.

In Schneiders Pilsner-Salon findet
morgen Sonntag ein Konzert der steirischen Sänger-
und Musikgesellschaft „D' Röhelskloana“ (3 Damen
und 2 Herren) statt. Beginn 8 Uhr. Wir verweisen
auf das Inserat im Ankündigungsteile.

Taschendiebstähle am Hauptplatze.
Heute vormittags sind am Hauptplatze während des
Marktes, als ein ziemliches Gedränge herrschte,
mehrere Taschendiebstähle verübt worden. Dem
Kaufmann P. wurde ein Geldtäschchen mit einigen
Kronen Inhalt aus seiner Rocktasche in dem Augen-
blicke entwendet, als er in die Bruttasche um seine
andere Brieftasche griff. Der Schmiedsgattin K.
wurde ein Geldtäschchen mit dem Inhalte von
6 Kronen entwendet. Ein besonders frecher Diebstahl
wurde jedoch an der Postbeamtensgattin P. verübt.
Die Genannte hielt ihre Geldbörse in der Hand
und wurde ihr dieselbe mit dem Inhalte von fast
40 Kronen im Gedränge entwendet. Durch ein ein-
gelangtes Telegramm war der Sicherheitsbehörde
das Eintreffen von Taschendieben avisiert worden.
Einer von denselben namens Novack-Adel
Andreas aus Gakatur wurde von der Sicherheits-
wache festgenommen, während die übrigen, es sind
dies zwei Weiber, nicht erwischt werden konnten.
An Markttagen sind am Hauptplatze zwei große
Tafeln mit der Aufschrift: „Vor Taschendieben wird
gewarnt“ aufgestellt, dessen ungeachtet gibt es noch
immer Leute, welche fingerfertigen Individuen zum
Opfer fallen.

**Glänzender Sieg bei den Gemeinde-
wahlen in Poberisch.** Wie uns aus der Nach-
bargemeinde Poberisch geschrieben wird, haben
dort vorgestern die Wahlen in die Gemeindevertretung
stattgefunden. Trotz heftiger gegnerischer Agitation
drang in allen drei Wahlkörpern die Liste der
deutschfreihheitlichen Wahlwerber durch; die Wahl-
beteiligung war eine ungemein starke. Im dritten
Wahlkörper wurden gewählt als Ausschüsse die
Herren: Johann Slosan, Georg Gasparitsch, Leon-
hart Malek, Ignaz Wolf, Rajetan Holl, Georg
Böhm; als Ersahmänner die Herren Anton Ziesel,
Rudolf Leber, Martin Dockl. Im zweiten Wahl-
körper gingen als gewählt hervor als Ausschüsse
die Herren: Kaspar Zeraus, Albert Wornigg,
Stefan Trafella; als Ersahmänner die Herren
Josef Efferl, Leopold Mellacher d. J., Alois Weber.
Der erste Wahlkörper wählte die Herren Franz
Wetschernigg, Franz Roiso, Thomas Wernitznigg,
Josef Rendl, Bartholomä Gufel und Anton Pukl
als Ausschüsse, die Herren Johann Konegger, Alois

Niedl und Anton Macher als Ersatzmänner. Dieser allgemeine durchschlagende Erfolg der deutschfreihlichen Sache ist sehr erfreulich und umso bemerkenswerter, als im gefährdetsten, dem dritten Wahlkörper die Gewählten über ihre sozialdemokratischen Gegner über eine Zweidrittelmehrheit erlangten. Es ist dies der sicherste Beweis, daß die bisherige Gemeindevertretung durch ihre erfolgreiche wirtschaftliche Arbeit sich das Vertrauen aller Volksschichten in Pöbersch erworben hat.

In Branntwein umgesetzte Livreehose.

Dem Kammerdiener Florian Tönnner wurde am 31. Jänner aus dem Hofraume des Hauses Frauengasse 11 eine blaue Livreehose im Werte von 24 Kronen entwendet. Ein Mann, welcher um 10 Uhr vormittags dort gebettelt hatte und infolge seiner Frechheit aber nicht bettelt wurde, erschien verdächtig, den Diebstahl ausgeführt zu haben. Als Täter wurde der schon wiederholt abgestrafte Valentin Cep, 46 Jahre alt, aus Stoperzen, von der Sicherheitswache ausgeforscht. Die gestohlene Hose hatte er in einer Branntweinschänke verkauft.

Schaubühne.

„Cavalleria rusticana.“ Oper von Mascagni. Es ist immer eine mißliche Sache, wenn eine Provinzbühne, die nur über Operettenkräfte verfügt, sich an die Aufführung einer Oper heranwagt. Der gewöhnliche Effekt ist dabei der, daß der Zuhörer das Theater mit dem Bewußtsein verläßt, daß an die Kräfte Anforderungen gestellt worden seien, deren vollständige Bewältigung schon deshalb, weil sie ganz abseits von dem Fache liegen, das sie sonst vertreten, von vorne herein ausgeschlossen war, daß eine Menge Zeit und Mühe, die fruchtbarer hätte verwendet werden können, nutzlos vergeudet worden, da ja infolge der überall zu Tage tretenden Mängel eine reichhaltige Wirkung auf den Zuhörer schließlich doch ausgeblieben sei. Wir sind daher im Prinzip gegen derartige Experimente und darin durch die schlechten Erfahrungen, die man im Laufe der Jahre zu machen Gelegenheit hat, nur bestärkt worden, wenngleich wir — keine Regel ohne Ausnahme — nicht jeder Provinzbühne von vorne herein die Berechtigung, hie und da an die Aufführung einer leichteren Spieloper heranzutreten, absprechen wollen, vorausgesetzt, daß sich dieselbe an die Erfüllung gewisser Vorbedingungen knüpft: „Besetzung von Hauptpartien mit Gästen, Verstärkung des Chores und Orchesters etc. Unser Kapellmeister Herr Paul Weiner wählte zu seinem Ehrenabend „Cavalleria rusticana“, die erschütternde Bounertragödie, die vor ungefähr 20 Jahren ihren Siegeslauf durch die Welt angetreten und den früher gänzlich unbekannten Mascagni mit einem Schlage zu einem berühmten Manne gemacht hat, entschieden eines der bekanntesten Erzeugnisse der modernen italienischen Opernliteratur. Wir stellen gerne fest, daß wir von dieser Aufführung angenehm überrascht waren und hat Herr Weiner damit bewiesen, daß er auch schwierigen Aufgaben gewachsen ist; er hatte das Werk so sorgfältig und gründlich einstudiert, daß keine ernstliche Störung vorkam, die den Gesamteindruck beeinträchtigt hätte. Das Orchester spielte unter seiner aufmerksamen Leitung rein und wirkungsvoll, der Chor, bedeutend verstärkt, hielt sich recht wacker und auch die Solopartien waren in guten Händen.

Den Turibdu sang ein Gast, Herr Holper vom Stadttheater in Augsburg, eine sympathische Bühnenerscheinung, in Spiel und Haltung einwandfrei, dessen Stimme im Prologe etwas gepreßt klang, die sich aber im weiteren Verlaufe immer freier entfaltete, so daß der Sänger schließlich auch die höheren Lagen leicht und mühelos nahm; das Trinklied gelang ihm besonders gut. Die schwierigste Aufgabe aber war einer heimischen Kraft, unserer Operettensängerin Frl. Weber zugefallen, die das leidenschaftliche, unglücklich liebende Weib überaus ergreifend darzustellen mußte und auch in gesanglicher Hinsicht — selbst an größeren Opernbühnen wird diese Partie mit der hochdramatischen Sängerin besetzt — ihrer anstrengenden Rolle voll und gerecht wurde. Herrn Elstors barytonal gefärbtem Tenor liegt der Alfio besonders und Frl. Kiefhaber brachte, gesanglich vollkommen ausreichend, das verführerische Wesen Nolas gut zum Ausdruck. Auch mit der Besetzung Lucias durch Frl. Körner können wir uns einverstanden erklären, da ja diese Rolle viel zu klein und unbedeutend ist, als daß wir der gesanglichen Unzulänglichkeit eine größere Bedeutung beilegen, umsomehr als diese Lucia sehr brav spielte. Zum Schluß noch ein Separatlob dem bescheidenen Herrn Berger, der sich für die charakteristische Verkörperung des Bettlers und die uneigennützig Mitwirkung im Chore ein kleines Wort der Anerkennung verdient hat.

So endete dieser Theaterabend zur allseitigen Zufriedenheit. Das alle Plätze des Hauses füllende Publikum gab seiner Freude über das Gebotene — Herr Direktor Kietmann spielte vorher, von Herrn Weiner auf dem Flügel begleitet, mit gewohnter Meisterhaft eine Grieg'sche Sonate — durch lebhaften Beifall zu erkennen, welcher allen Künstlern, besonders aber dem Benefizianten galt, der, bei seinem Erscheinen von den Orchestermitgliedern feierlich begrüßt, auch mit reichen Kranzspenden bedacht wurde.

Aus dem Gerichtssaale.

Dr. Großmann und der Gerichtsdienner. Am 18. Dezember kam der Lüttenberger Gerichtsdienner Alois Schafaritsch in die Kanzlei des dortigen, aus dem urdeutschen Böhmen stammenden Slowenenführers Dr. Großmann, um bei ihm eine Zustellung zu besorgen. Dr. Großmann fuhr ihn barsch an, wie er dazu komme, einer gewissen Budja gesagt zu haben, daß er (Doktor Großmann) nicht berechtigt sei, für sie eine Quittung auszufertigen. Der Gerichtsdienner entgegnete, daß er diese Partei nicht einmal kenne und davon überhaupt nichts wisse. Hierauf sagte Dr. Großmann, natürlich slowenisch, daß er von nun an bei Pfändungen immer selber intervenieren werde, „weil Sie (der Gerichtsdienner) nichts finden bei ihren Freunden“. Abgesehen habe er, fuhr Dr. Großmann fort, ohnehin schon Bericht erstattet; er werde schon im Ministerium einen Herrn finden, der bei diesem Gerichte Ordnung machen wird. Am 20. Dezember fand in dieser Angelegenheit vor dem Bezirksgerichte Lüttenberg die Strafverhandlung gegen Dr. Großmann wegen Übertretung nach § 312 St.-G. statt. Dr. Großmann war geständig, gab seiner Reue über die dem Gerichtsdienner gegenüber getane Äußerung Ausdruck und versprach, dem Schafaritsch eine Ehrenerklärung ausstellen zu wollen. Das

Urteil gegen Dr. Großmann lautete auf 100 R. Geldstrafe eventuell zehn Tage Arrest. Die Berufung, die Dr. Großmann dagegen einbrachte, wurde vom Marburger Berufungsgerichte zurückgewiesen und das erste Urteil bestätigt.

Eingefendet.

Öffentlichen Dank

der wechselseitigen Lebensversicherungs-Anstalt „Janusz“, Filiale Graz, „Janushof“ für die prompte Auszahlung des auf das Ableben meines verstorbenen Vaters nur kurze Zeit versicherten Kapitals. Den Vielen, welche die Lebensversicherung nötig haben, empfehle ich obige Anstalt aufs Beste.

Marburg, 29. Jänner 1908.

Maria Duschak

Marburg, Burenstraße 58.

Als Reinertragnis der Wohltätigkeitsvorstellung zugunsten des Diakonissenfonds für Armen- und Krankenpflege in der evangelischen Gemeinde Marburg übergab Herr Theaterdirektor Karl Door dem unterzeichneten Pfarramt den ansehnlichen Betrag von 257.20 Kronen. Für die Hochherzigkeit, mit der Herr Direktor die Kunst in den Dienst der Nächstenliebe stellte, sei ihm auch an dieser Stelle öffentlich der herzlichste Dank ausgesprochen. Wir freuen uns, daß seine Menschenfreundlichkeit in den weitesten Kreisen die dankbarste Anerkennung gefunden hat.

Das evangelische Pfarramt Marburg.

Gegen Keuchhusten

diesen Schrecken der Kinder, heilt SCOTT'S Emulsion in allen Fällen mit Erfolg. SCOTT'S Emulsion ist eines der besten Mittel für schwächliche, kränkliche Kinder und verschafft ihnen rasch wieder **rosige, runde Wangen**.



Echt nur mit dieser Marke — dem Fischer — als Garantiezeichen des SCOTT'schen Verfahrens!

SCOTT'S Emulsion erlangt ihre ganz außerordentliche Heil- und Nährkraft dadurch, dass sie nur aus den besten, feinsten und wirksamsten Bestandteilen zusammengesetzt ist, die durch das eigenartige Scottsche Verfahren zu einer schmackhaften und durchaus leicht verdaulichen Creme verbunden werden.

Scotts Emulsion

ist für Erwachsene und Greise ebenso gut und wirksam, wie für Kinder.

Preis der Originalflasche 2 K 50 h.

In allen Apotheken käuflich.

Kommt Kinder, Ihr sollt nach Hause gehen!

Da, Mama schickt Euch Eure Mäntel und außerdem jedem Kind fünf Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen. Ihr seid erkrankt vom Spiel und ohne Fays ächte Sodener werdet Ihr Euch erkranken. Tini hustet ohnehin schon wieder — die hat gestern vergessen, ihre Sodener mit in die Schule zu nehmen. Fays ächte Sodener sind wahre Wohltäter des kindlichen Organismus. Man kauft sie in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen für Kr. 1.25 pro Schachtel.

Der Petroleum-Blüchlicht-Brenner „Kronos“, Modell 1908, ist der beste Petroleumbrenner und unterscheidet sich von den anderen wesentlich dadurch, daß er sofort Glüchlicht gibt bei dem minimalsten Petroleumverbrauch. Preis komplett 9 R. (Siehe heutiges Inserat.)

Zur Anfertigung von

Drucksorten jeder Art

empfiehlt sich

die bestens eingerichtete

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Billigste Berechnung.

Solideste Ausführung.

Schleunige Lieferung.

„Marburger Zeitung“.

Kalender: „Deutscher Bote“.

Formularen, Tabellen, Vollmachten, Quittungen, Blankette, Expensare, Preislisten, Rechnungen, Firmadruk auf Briefe und Kuverte, Karten jeder Art.

Speise- und Getränke-Tarife, Kellnerrechnungen, Etiketten, Menukarten etc.

Werke, Broschüren, Zeitschriften, Sachblätter, Kataloge für Bibliotheken.

Statuten, Jahresberichte, Liedertexte, Einladungen, Tabellen, Kassabücher etc. Anschlagzettel in jeder Größe u. Farbe, Trauungskarten, Sterbeparte etc.

Verlags-Drucksorten

für Gemeindeämter,

Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherrn

Kaufleute, Handels- und

Gewerbetreibende u. s. w.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom, zur gold. Medaille.

Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141

Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.

J. SERAVALLO, Trieste-Barco a
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in der Buchhandlung Scheidbach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

Faschingsfreude und Faschingsübermut. Ein reizendes Figürchen in einem entzückend graziösen Korandolistenkleid blickt dem Beschauer von dem Titelbild des eben erschienenen Festes Nr. 9 der „Wiener Mode“ entgegen und macht ihn begierig, den übrigen Inhalt des Blattes kennen zu lernen. Es lohnt die Mühe, denn die darin abgebildeten Balltoiletten und aparten Kostüme bieten so viel Anregung und erleichtern so sehr die Anschaffung, daß jede praktisch veranlagte Dame sich dieses Hilfsmittels gern bedienen wird, um sich oder das Töchterchen fein auszustatten. Doch auch für die nicht tanztüchtige Welt ist geforgt durch einfache Straßentoiletten, eine große Auswahl schöner Handarbeitsvorlagen und eine wie immer reich beschickte Unterhaltungsbeilage.

Bruno Liljefors ist eine der stärksten und eigenartigsten Malerindividualitäten unserer Zeit. Sein ganzes Leben hat er in den Dienst seiner Kunst gestellt, indem er fern den Menschenwohnungen an der schwedischen Meeresküste haust und die Tiere hier mit Fernrohr und seinem scharfen Bilde gleichsam wie ihr Kamerad belauscht. Das gibt seinen Musterzeichnungen, über die wir in der neuesten (11) Nummer der „Modernen Kunst“ (Verlag von Rich. Bong, Berlin W. 67. Preis des Vierteljahrsheftes 60 Pfg.) einen reich und vortrefflich illustrierten Aufsatz finden, jene kostbare Ursprünglichkeit und unerreichbare Frische. Ferner bietet uns der fertige Teil des Festes noch eine gleichfalls reich mit Silbermaterial ausgestattete Studie über Alexander Girardi, den populärsten Wiener, der gegenwärtig als Gast des Berliner Thalia-Theaters starke Triumphe feiert. Ebenso seien die feinsinnige Novelle „Die stumme Eva“ von M. Kühne und Edward Stillebauers stimmungstiefes, formvollendetes Gedicht „Vor einem alten Bild in meinem Zimmer“ hervorgehoben. Der Bilderbuchdruck in seiner gewählten Vornehmheit bietet Meisterholzschnitte wie H. J. Glaser's „Jugend im Schnee“ mit ihrem Humor und ihrer Frische und Blätter wie J. Malhoas' verbes. „Gelage“. Schließlich gibt der Bildzirkel mit seinen scharfgefaßten Einfällen diesem prächtigen Feste eine wahrhaft künstlerische Abrundung.

Die rühmlichst bekannte Musikschule
Julius Jung in Korneuburg (N.-Ost.) veröffentlicht Unterrichtsbücher für Zitherunterricht, die den persönlichen Unterricht vollständig ersetzen und den Lehrer entbehrlich machen. Dadurch ist jedermann auch in den entlegentsten Orten in die Lage versetzt, dies schöne Instrument schulgerecht zu erlernen und sich und anderen eine Quelle reinsten Genusses zu erschließen. Die Musikschule Julius Jung in Korneuburg (N.-Ost.) versendet auf Wunsch Prospekte überallhin gratis und franko.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 2. Februar 1908, nachmittags 2 Uhr, ist der 3. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Wenzel Wanel.

Feuermeldungen können von Seite der Telefonabonnenten durch Anrufung der Polizei-Wachstube im Rathaus, welche die Nummer 5 trägt, erstattet werden.

Unwiderruflich am 2. April 1908 Ziehung der Wärmestuben-Lotterie

1500 Treffer im effektiven Werte von K 55.000.

Die ersten drei Haupttreffer K 30.000, 5000, 1000 werden auf Verlangen des Gewinners abzüglich 10 Prozent und der gesetzlichen Gewinnsteuer in barem Gelde ausbezahlt. — Lose à 1 K in allen Trafiken, Lotteriekollekturen, Wechselstuben und im Lotteriebureau, Wien, I., Spiegelgasse 15, zu haben. 305

Ein gutes Hausmittel. Unter den Hausmitteln, die als schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. angewendet zu werden, nimmt das in dem Laboratorium der Dr. Richters Apotheke zu Prag erzeugte Liniment Capsici comp. mit „Anker“ (Ersatz für „Anker-Pain-Expeller“) die erste Stelle ein. Der Preis ist billig: 80 h., K. 1.40 und 2.— die Flasche; jede Flasche befindet sich in eleganter Schachtel und ist kenntlich an dem bekannten Anker.

Ein billiges Hausmittel. Zur Regelung und Aufrechterhaltung einer guten Verdauung empfiehlt sich der Gebrauch der seit vielen Jahrzehnten bestbekannten echten „Moll's Seidlitz-Pulver“, die bei geringen Kosten die nachhaltigste Wirkung bei Verdauungsbeschwerden äußern. Original-Schachtel 2 K. Täglicher Versand gegen Post-Nachnahme durch Apoth. H. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I., Tuchlauben 9. In den Apotheken der Provinz verlangen man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr

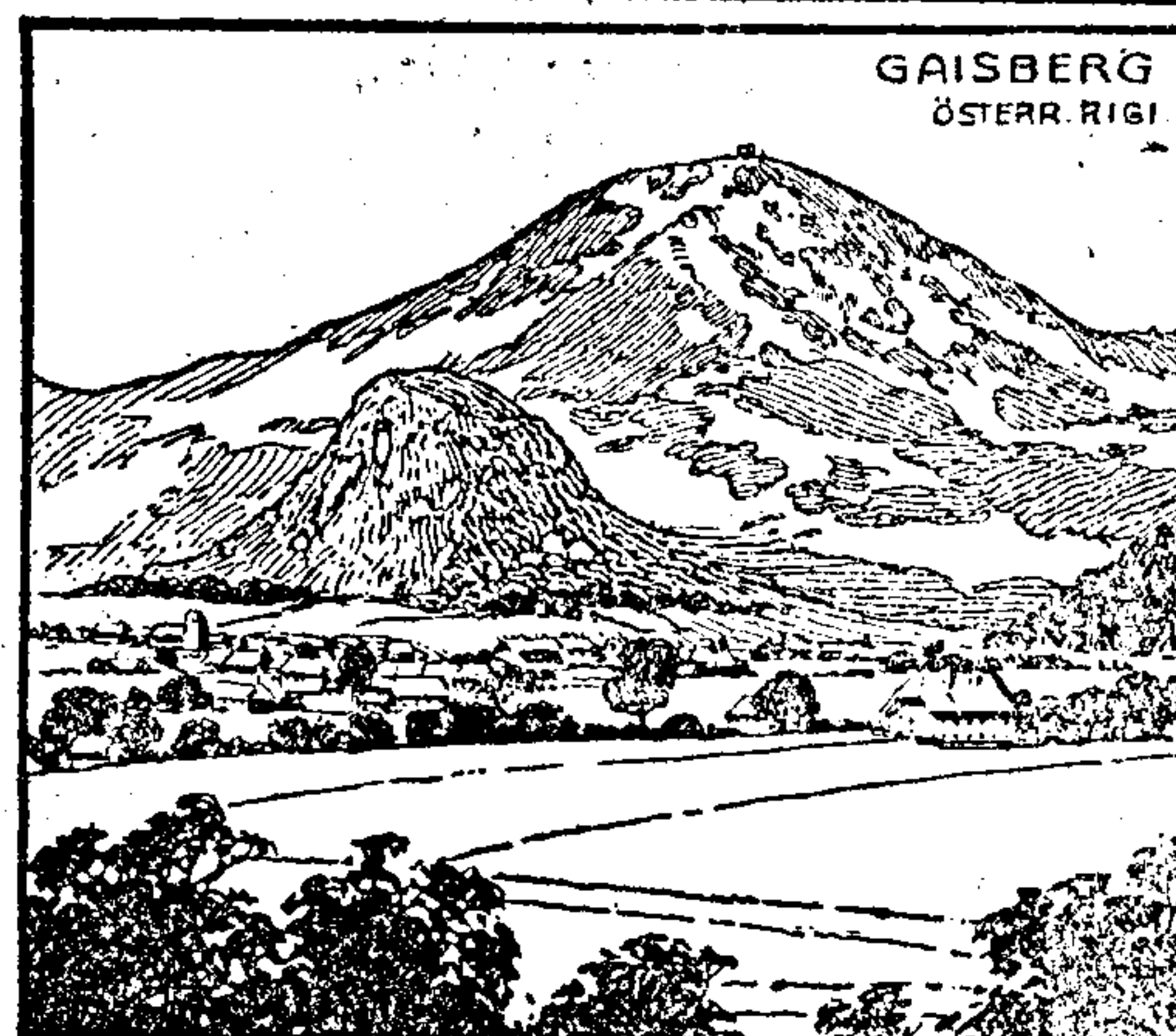
Der Ausschuss des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkstümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Rat und das Ausschussmitglied Herr J. Truttsch, B. L. Gasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

Erwirkung von Patenten auf Erfindungen.

PATENTE aller Länder erwirkt
Dr. FRITZ FUCHS.
beeideter Patentanwalt. Telefon 2460
Mitarbeiter: **INGENIEUR A. HAMBURGER**
Wien, VII. Siebensterngasse Nr. 1

MAGGI'S WÜRZE
verbessert schwache Suppen

Andre Hofer's Malzkaffeeabfabrik, Salzburg



ANDRE HOFER'S
Malzkaffee
MIT
Kaffee Geschmack
Angenehm, Billig, Aromatisch
Überall käuflich ÜBERALL ZU HABEN

Gefährlich geschützt!

THIERRY-BALSAM
ICH DIEN
Allein echter Balsam aus der Schatzkammer-Apotheke von A. Thierry in Pragrad bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Jede Nachahmung strafbar!
Allein echt ist nur Thierry's Balsam mit der grünen Namensschutzmarke. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 große Spezialflasche mit Patentverschluss K. 5.—

Thierry's Centifoliensalbe gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen etc. 2 Tiegell K. 3.60. Verschreibung nur gegen Nachnahme oder Vorausanweisung. Diese beiden Hausmittel sind als die besten allbekannt und allberühmt. Bestellungen adressiere man an: **Apotheker A. Thierry in Pragrad bei Rohitsch-Sauerbrunn.** Depots in den meisten Apotheken. Broschüren mit tausenden Original-Dankschreiben gratis und franko.

Sanatogen

Von mehr als 5000 Professoren und Aerzten aller Kultur-Länder glänzend begutachtet als wirksamstes Kräftigungs- und Auffrischungsmittel.

**Kräftigt den Körper
Stärkt die Nerven**

Zu haben in Apotheken und Drogen. Broschüre gratis u. franko von BAUER & Cie., Berlin SW. 48. Generalvertretung: C. BRADY, Wien I., Fleischmarkt 1.

Hunyadi János

DAS BESTE NATÜRLICHE BITTERWASSER
EIN NATURSCHATZ VON WELTRUF. MILD, ZUVERLÄSSIG.
BESITZER: ANDREAS SAXLEHNER, BUDAPEST. K. u. K. HOF-LIEFERANT

Gustende machen wir auf das Präparat **Thymomel Sol্লা** ein von Ärzten oft verschriebenes bewährtes Präparat aufmerksam.

Mit sehr gutem Erfolge wird

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

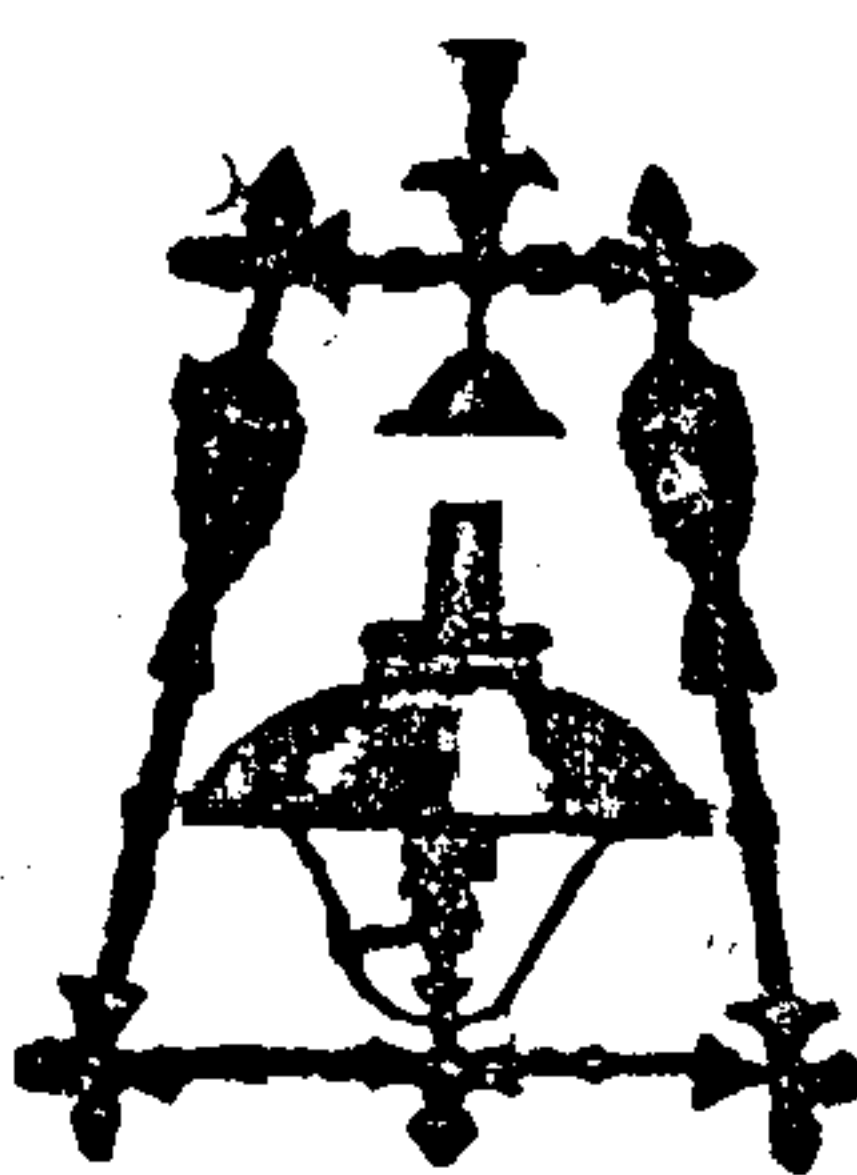


angewendet bei:

Erkrankungen der Luftwege
Katarrhen des Rachens
der Bronchien
Lungen- und Brustfellentzündung.

Um Unterschleibungen vorzubeugen.

Verlangen Sie illustrierten Preisverant über Gasolinlampen



der Ideal-Glühlampen-Unternehmung

HUGO POLLAK

Wien, VI., Wallgasse 34.

Billiges, schönes, gefahrloses Licht; jede Lampe einzeln verwendbar; keine Installation; vollständiger Ersatz für Gaslicht. — Für Gas- und elektrische Leucht eigener Erzeugung separate Kataloge.

FATTINGER'S Patent-HUNDEKUCHEN

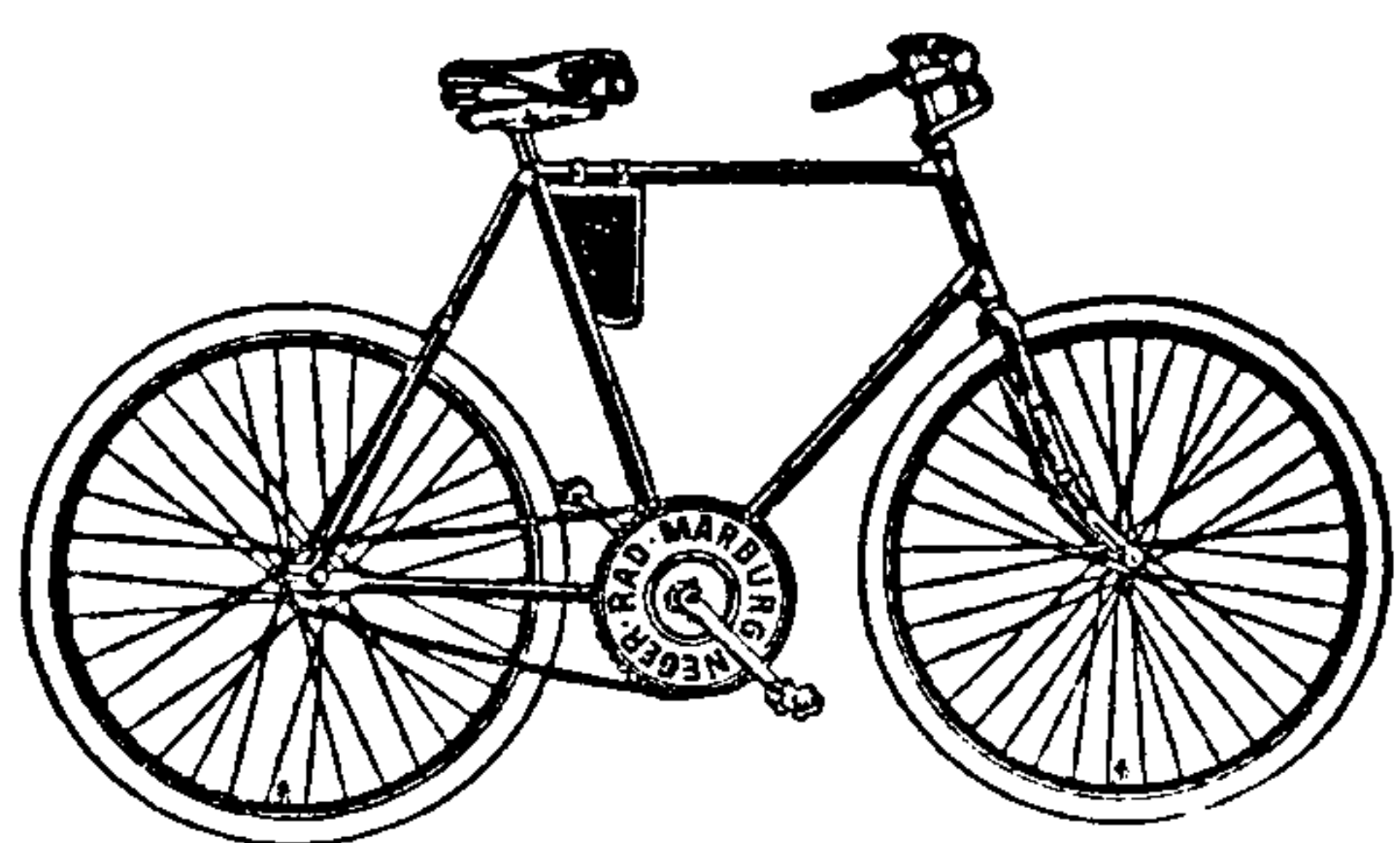


Fattinger's Pupp-Visquit für junge Hunde 50 Kg. K. 25.—, 5 Kg. postfrei K. 3.20. Fattinger's Delikatess-Visquit für sehr zarte Luxus Hunde, 50 Kg. K. 30.—, 5 Kg. postfrei K. 4.—. Broschüre über vernunftgemäße Hundernährung bei Bestellung umsonst. Preislisten über Fattinger's sämtliche Futtermittel für Hunde, Fühner, Fasanen, Tauben etc. umsonst erhältlich durch Fattinger's Patent-Hundekuchen- und Geflügelfutter-Fabrik, Wiener-Neustadt. Verkaufsstellen in Marburg bei Rom. Pachner's Nachf. und Alexander Rydhal. 15 Kg. K. 3.20, 50 Kg. K. 23.— franko ab Fabrik.

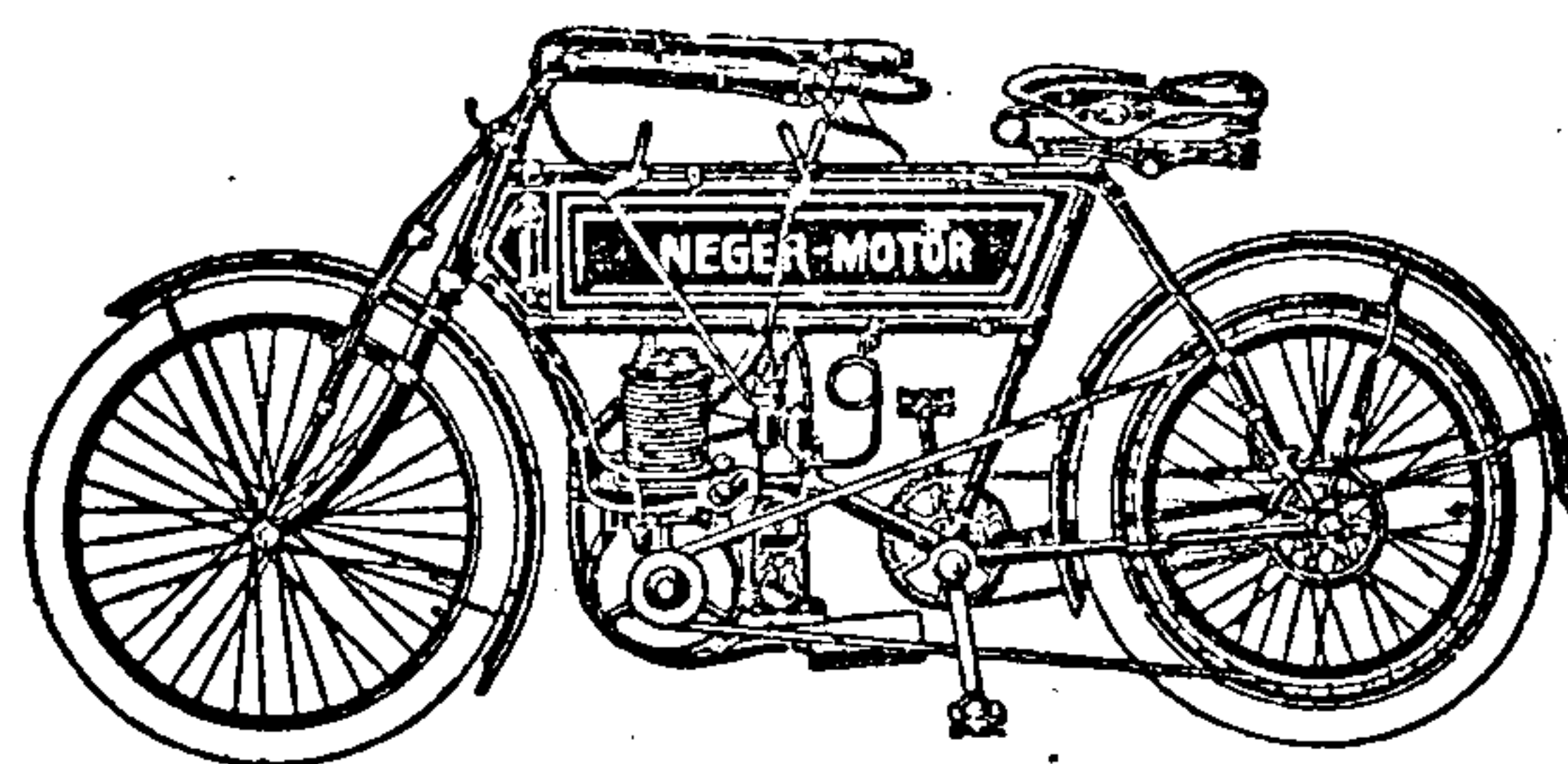
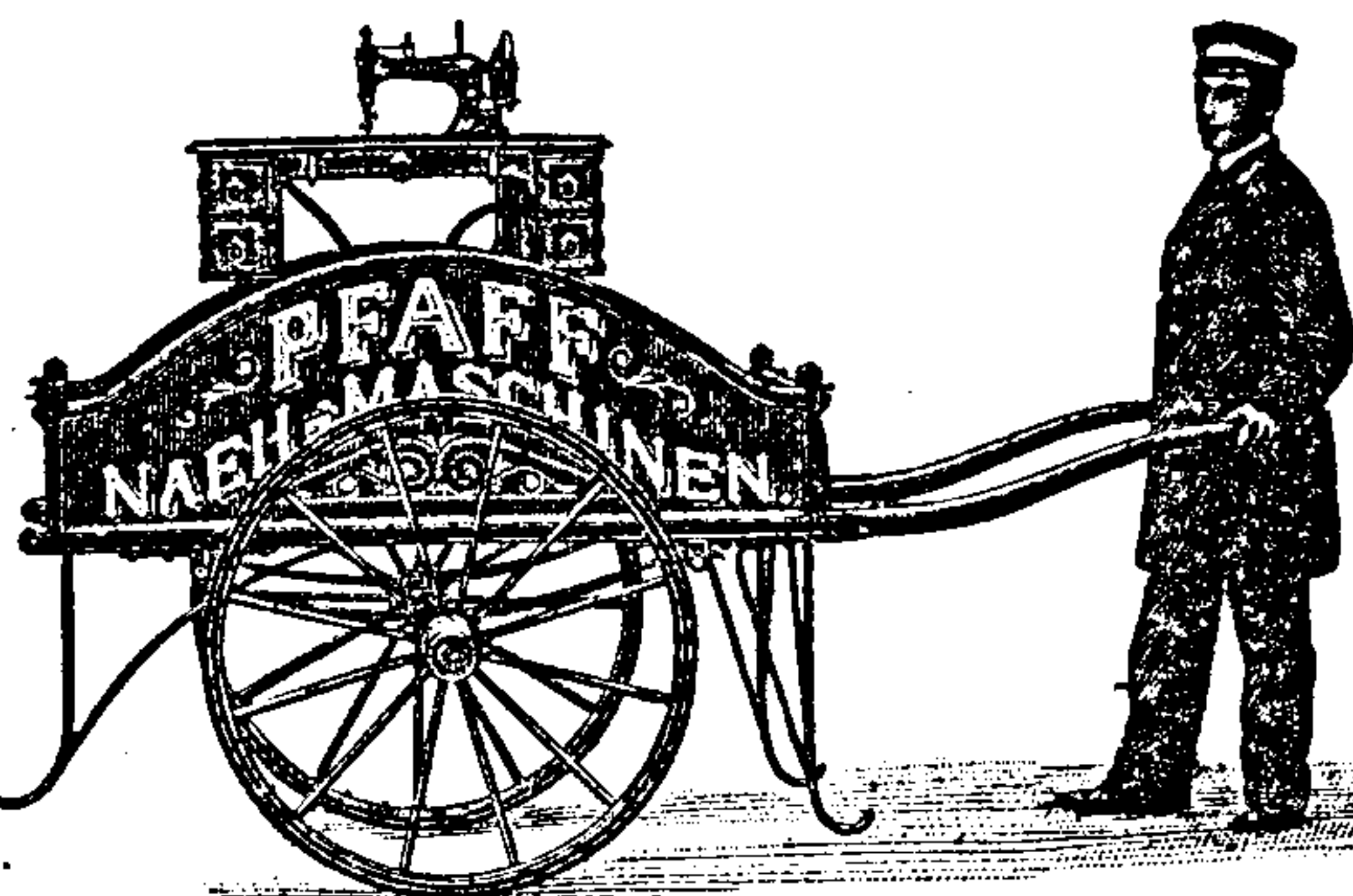
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1908. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt. Preisliste gratis und franko. Gegründet 1889. Allein-Verkauf der bekannten **Pfaff-Nähmaschinen**, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastiz-Cylinder etc. etc. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Öle, Nadeln etc. etc. **Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.**

Berühmt durch Schonung des Leinens,
Berühmt durch blendende Weisse, die es dem Leinen gibt,
Berühmt durch völlige Geruchlosigkeit des Leinens nach dem Waschen,
Berühmt durch Billigkeit und grosse Zeitersparnis beim Waschen,
ist

Minlosches Waschpulvers

Wie ein Mann hängen Millionen dran.

Eine absolute **Notwendigkeit** für jeden gut geleiteten Haushalt. — Man achte auf obige Schutzmarke und hüte sich vor wertlosen Nachahmungen

Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Seifenhandlungen.

Engros bei L. Minlos Wien, I. Mülkerbastei 3

Von der k. k. steierm. Statthalterei konzessionierte

I. Maschinschreibschule

in Marburg a. D.

Inhaber: **Ernst Engelhart**, Bürgerstraße 6, 1. Stock
erteilt auf Grund vielfähriger Erfahrung auf diesem zum Erwerbszweige gewordenen Gebiete methodisch geleiteten Unterricht. Die systematischen Übungen können in 18—20 Stunden abgeschlossen werden. Den Frequentanten werden Zeugnisse ausgestellt.

Schön möbl. Zimmer

gassen- und sonnseitig, separater Eingang, event. Verpflegung, zu vermieten. Gerichtshofgasse 15, 1. Stock links. 372

Sauerkraut

beste Qualität, eigene Erzeugung bei 124

Hans Sirk
Hauptplatz.

Geld-Darlehen

in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 5%, gegen Schuldschein mit od. ohne Bürgen, tilgbar in monatlichen Raten von 1 bis 10 Jahre. Ohne Vermittlungsgebühr. Darlehen auf Realitäten zu 3 1/2% auf 30—60 Jahre, höchste Belehnung. Größere Finanzierungen. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt

Administration d. Börsencourier
Budapest, Hauptpostfach.
Rückporto erwünscht. 111

Eine Weingarten-Realität

mit 1 1/2 Joch neuer Anlage, Obstgarten und Wald, alles im besten Zustande, nahe b. Festitz-Rembach ist billig zu verkaufen. Anzufragen bei Joh. Preschern, Spejereihdl., Hauptplatz. 240

Rheumatismus

und Gichtleidenden teile ich gerne unentgeltlich brieflich mit, wie ich von meinem qualvollen, hartnäckigen Leiden nach kurzer Zeit vollständig geheilt wurde.
CARL BADER, München
Kurfürstenstraße 40 a.
2572



Musikwerke, Phonographen
Grammophone und Platten.

Stiften kaufen Sie billig und gut nur bei

Theodor Fehrenbach

Uhrmacher, Optiker, Juwelier, Gold- und Silberwaren-Fabrikslager =

Marburg, Herrongasse 26.
Verlangen Sie den neuesten Platten-Katalog. Auch Auswahlensendungen.

OSTERREISEN

	Italien.	21 Tage
5. März	1. Riviera, Oberit. Seen	17
7. April	2. Italien, Ostern in Rom	21
9. "	3. Venedig und Gardasee	12
11. "	4. Dalmatien.	10

GESELLSCHAFTS-REISEN

des Weltreisebureau Thos. Cook & Son, Wien, Stefansplatz 2
Programme gratis und franko.

Ägypten Palästina	ALGER und TUNIS	Korfu Konstantinopel Athen
16. März — 43 Tage	2. März 33 Tage 23. April 30 Tage	28. März — 15 Tage

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

Der 57jährige Erfolg der Echten Anatherin-Präparate

von Dr. J. G. Popp beruht auf der von keinem anderen Mund- oder Zahnwasser in so hohem Maße erreichten Wirkung, die Zähne und das Zahnfleisch gesund zu erhalten, bestehende Schmerzen zu beseitigen und alle Krankheitskeime zu vernichten, ohne die Schleimhäute anzugreifen, nachdem die Dr. Popp'schen Präparate weder Säuren, noch irgendwelche Desinfektionsmittel enthalten. Die Professoren Hofrat Dr. Drasche, Rainzbauer, Oppolzer, Schukler und viele ärztliche Kapazitäten des In- und Auslandes bestätigen den hervorragenden Erfolg der Anatherinpräparate Dr. Popp. — Die Popp'schen Anatherinpräparate sind in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Generalvertretung: S. von Gimborn & Zifferer, Wien, X. Bezierr, Gubrunstraße 150. 134

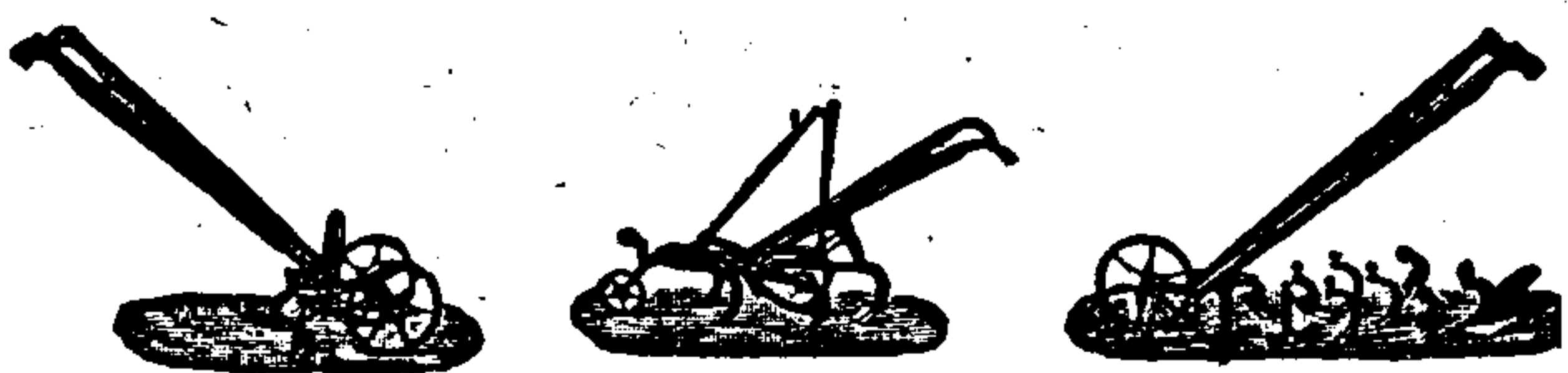
Neu eröffnet! WIEN Neu eröffnet!

Park-Hotel

Gegenüber der Ankunftsstelle des Süd- u. Staatsbahnhofes.

Jahresgelegenheiten nach allen Richtungen, fein bürgerliches Haus in prachtvoller freier Lage, modernst mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, elektrische Beleuchtung, Lift, Zentralheizung, Bäder, Kasse, Frühstücks- und Chauffer-Zimmer, Automobilgarage. Restaurant im Hause. Musterhafte Reinlichkeit. Mäßige Preise. Telefon Nr. 4793.

Rudolf Wiener, Besitzer, Wien, IV. Wiedene Gürtel 18.



Die Planet jr.-Geräte:

Cultivatoren und Pferdehacken für 1 und 2 Zugtiere, Einzelreihige Hand-Drill- und Dibel-Apparate, Einzelhacken, Doppelradhacken etc. etc.

sind für die Kultur von Kartoffeln, Mais, Hopfen, Tabak, Bohnen, Weinreben und anderer Hackfrüchte die vorzüglichsten Geräte, leicht und sicher zu handhaben, für verschiedene Reihenweiten stellbar, brauchen nur geringe Kraft und liefern die zufriedenstellendste Arbeit. Viele Tausende sind bereits im Gebrauch und der Absatz wird mit jedem Jahre grösser.

Planet jr. war das Original eines modernen Hackgeräthes und hat viele Nachahmer gefunden, nur die Originale indessen geben das beste Resultat.

Ausführliche illustr. Kataloge auf Verlangen kostenfrei von

CLAYTON & SHUTTLEWORTH LTD.

k. k. priv. Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen WIEN

Fabrik und Bureau: XXI/1, SHUTTLEWORTHSTR. 8. Stadtbureau u. Musterlager: III/2, LÖWENGASSE 84.

Unübertroffen

ist die von mir erfundene, an meinem 14jährigen Töchterchen, das ein 100 cm langes Haar besitzt, erprobte

Erna-Haarpomade

die aus unschädlichen Substanzen zusammengesetzt, das sicherste Mittel gegen starken Haarausfall bildet, den Haarwuchs befördert, das Haar vor dem frühzeitigen Ergrauen schützt, die Schuppenbildung beseitigt, dem Haar einen Glanz und eine Fülle verleiht, wodurch das Herstellen einer jeden Frisur ungemein erleichtert wird. Erna-Haarpomade wirkt schon nach kurzem Gebrauch. Preis eines Tiegels 2 K, 3 Tiegel 5 K. — Zu haben bei Frau

Kamilla Wikky, Marburg, Gölhestraße 2
2. Stock, Tür 12.

Aufträge nach auswärts nur gegen Nachnahme.

Ein Schatz

für jede Familie ist
Wolframs Fenchel-Honig

bei Verschleimung, Husten und Heiserkeit. Die Wirkung ist unübertroffen. Der Erfolg garantiert. Die Flasche kostet 50 Heller. Nur erhältlich bei

Max Wolfram, Drogerie.

„Mir gelingt's.“

Mäntel oder Teilhaber für jede Art Kleider oder auswärtiger Geschäfte, Hotels, Pensionate, Sanatorien, Häuser, Güter und Gewerbebetriebe finden Sie schnell und diskret durch meine Vermittlungs-Reform. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision. Da ich demnach in Ihre Gegend komme, verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in den geleisteten Leistungen des In- und Auslandes erzielenden Erfolge bin ich stets mit kapitalträchtigen Klienten in Verbindung, daher enorme Erfolge. S. Kommen, Wien I. Stefansplatz 2.

Junge Bernhardiner-Hunde

3 Männchen, 1 Weibchen, 2½ Monate alt, zu verkaufen. Gut Treue, egg, Post Marburg. 364

Tüchtige Modistin

wird für einen Jahresposten gesucht. Anfrage bei Frau Hobacher, Schirmgeschäft, Tegetthoffstraße 11. Dort selbst werden auch Modisten-Schneidmädchen aufgenommen. 291

Fleisch!

Verfende Rindfleisch oder Kalbfleisch vom Schlegel, 5 K. K 5.20 franko gegen Nachnahme zur vollsten Zufriedenheit. Letzte Garantie. — Ludwig Verschowitz, k. k. Staatsbeamten-Verbandslieferant, Zator, Galizien. 343

Lebensstellung

findet tüchtiger Herr durch Verkauf heimischer Fabrikate an Landwirte und Wiederverkäufer. Auch als Nebenerwerb passend. D. Fardung & Co., chem. Fabrik, Aufsig-Schönbrunn. 92

Zu vermieten:

Im Rudwighof:

Die Wohnung im 1. St. (6 Zimmer) mit Bade- und Dienstbotenzimmer, sogleich zu beziehen. Ein großes Geschäfts-Café, vollkommen eingerichtet, sogleich zu vermieten. Anzufragen bei Herrn J. Preschern, Hauptplatz 13.

Kristallzucker

(Sandzucker) 3592

in Säcken, vers. jedes Quantum Ferdinand Hartinger in Marburg.

Zimmer

Sehr hübsch möbliertes, kleineres sonnseitig, mit Gasbeleuchtung und separiertem Eingang, auch Badebenutzung, ist mit oder ohne Verpflegung ab 1. Jänner zu vermieten. Anfrage Volksgartenstraße 6, 1. St.

GELD

für alle Stände! Rasch! Diskret! Reell! Von 400 K. aufwärts 4 K. Monatsrate, zu mäßigstem Zinsfuße jeden Betrag ohne Vormerk, ohne Polizze (auch Damen) mit und ohne Bürgen. Hypothekar-Darlehen zu vorteilhaftesten Bedingungen. Philipp Feld, Bank- und Börse-Bureau, Budapest VIII., Rákóczi-ut. 71. 302

Bruch-Eier

7 Stück 40 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse. An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Klavier- u. Stimmungen u. Reparaturen

werden 3117

Bittrichhofgasse Nr. 30 I übernommen.

Die besten und vollkommensten

Pianinos

kauft man am billigsten gegen Kassa oder bis zu den kleinsten Monatsraten, auch für die Provinzen, nur direkt beim Fabrikanten Heinrich Bremitz

k. k. Hoflieferant 3054

Triest, G. Boccacolostrasse 5. — Kataloge und Kondit. gratis und franko.

Veredelte 109

REBEN

Alle Sorten veredelte Reben hat solange der Vorrat reicht abzugeben Eman. Mayrs Nachfolger Jakob Schappel, Marburg, Tegetthoffstraße 11.

Geld Darlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) in kleinen Raten rückzahlbar, mit und ohne Bürgen, auch Hypothekendarlehen besorgt diskret Alexander Arnstein, Budapest, Altagasse 10. 173
Retourmarke erwünscht.

Fräulein

der deutschen und slowenischen Sprache sowie der Buchhaltung mächtig, sucht Stelle als Verkäuferin oder Kassierin. Anfr. in der Verw. d. Bl. 10

Fleißiges Mädchen

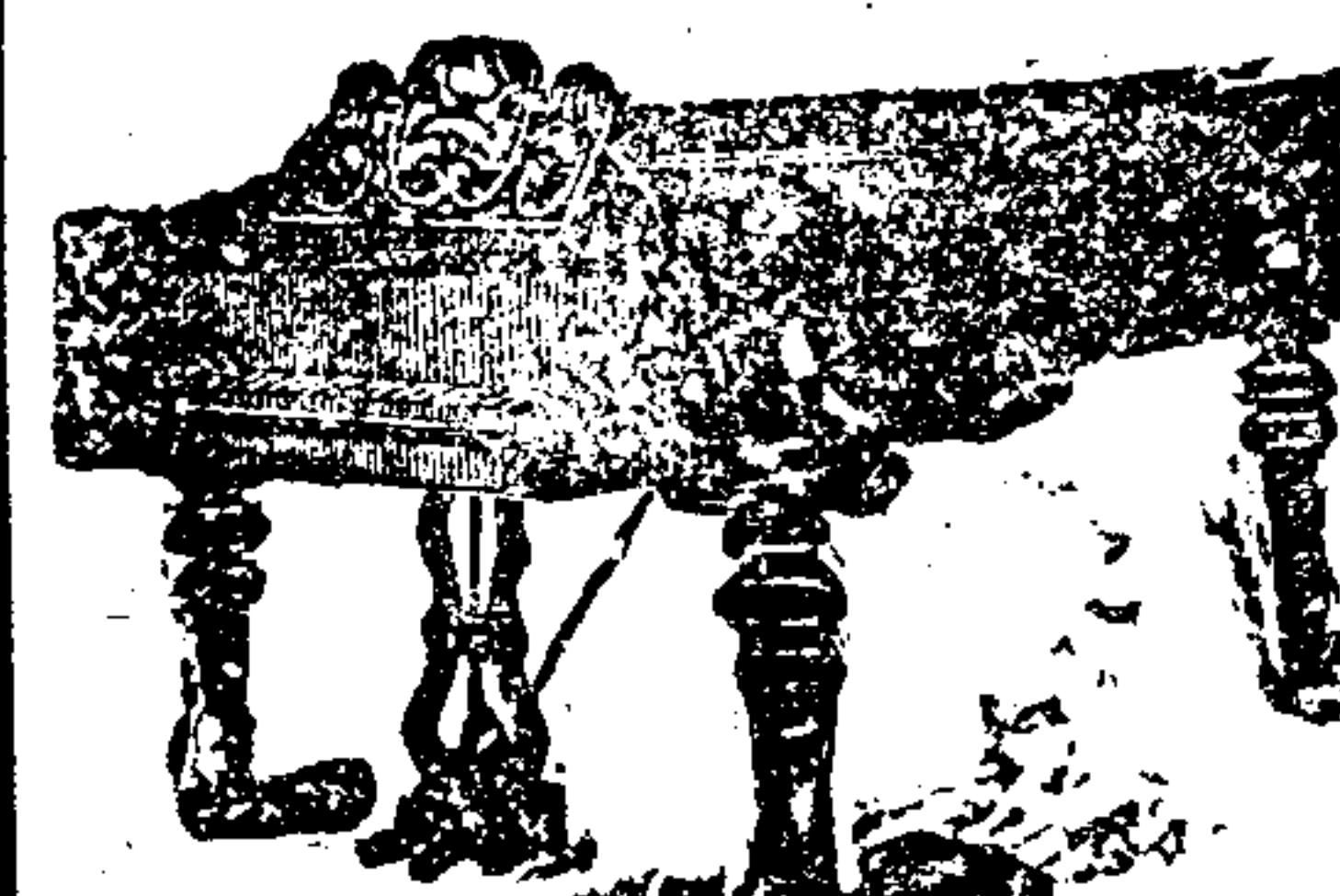
für Alles, welches auch kochen versteht, wird aufgenommen. Anfrage in der Verwaltung des Blattes.

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt von

Isabella Hoynigg

Klavier- u. Zither-Lehrerin Marburg,

Bittrichhofgasse 30, 1. Stock



Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korsett, Böhl & Getzmann, Reinhold, Pawlet und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei

M. Kleinschuster, Marburg Herrngasse 12. 3897

Zum

Narrenabend

des 353

Männergesangsvereines werden Frisuren und Maskierungen für Herren und Damen zu jedem Kostüm aufs Beste ausgeführt im Herren- und Damen-Frisiersalon Baizer, Postgasse.

Geld-Darlehen

von 200 K aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) bei 4 K monatlicher Rückzahlung, mit und ohne Bürgen durch

J. Neubauer

behördl. konz. Eskompte-Bureau, Budapest VII, Barschagasse 6. Retourmarke erbeten. 270

Geübter

Zementplatten-Ichläger

wird aufgenommen. Hanschmann, Graz, Rosensteingasse 20. 349

Junger solider

Kommis

beider Landessprachen mächtig, mit guten Referenzen, wird aufgenommen bei Anton Jallin, Gemischtwaren- und Holzhandlung, Weitenstein. 340

Neue

Einrichtung

für Greiserei oder kleine Gemischtwarenhandlung sehr billig abzugeben. Anfrage bei Hauke, Bittrichhofgasse 13, Marburg. 314

Zu verkaufen

2 Zinshäuser oder event. einzutauschen gegen ein kleines Haus mit großem Garten. Anzufragen Tegetthoffstraße 34, Tapezierergeschäft. 258

Geld-Darlehen

ohne Bürgen

von 200 K aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4½%, monatlich 4 K Rückzahlung gegen Schuldschein prompt und diskret durch das seit 23 Jahren bestehende älteste Kreditbureau

Ferdinand Gallab

Budapest, IX, Posttagasse 23. Retourmarke erwünscht. 344

Feuerbursche

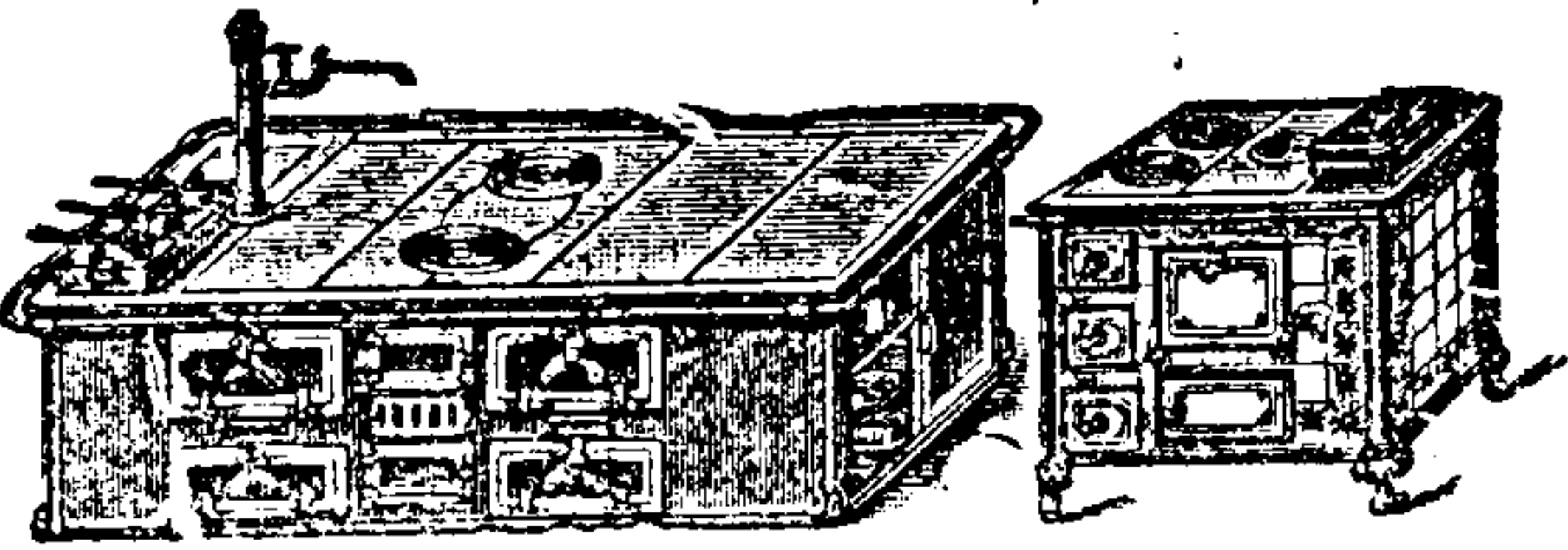
und Beschlagschmied werden als Hauschmiede aufgenommen bei Johann Schwingerl, Graz, Karlsruherstraße 35. 348

DENDRIN

(Obstbaum-Karbolinum).

Best bewährtes Mittel zur Vertilgung aller Schädlinge auf den Obstbäumen, mittels Desprägnung derselben, sowohl im Winter wie im Sommer. Hervorgeht vom Erzeuger des unerreichten Pat. R. Avenarius Karbolinum. Zu haben bei der Vertretung S. Schmid & Ch. Speidel, Ringofenziegelei, Melling, Marburg. 312

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberöst.)



empfehlen ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kammer, geeignet, Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde. — Kataloge kostenlos. 1861

HUSTENDEN

Kindern und Erwachsenen

verschreiben Ärzte mit bestem Erfolge

THYMOMEL SCILLAE

als ein schleimlösendes, schleimabsonderndes, den Krampfhusten milderndes und beruhigendes und die Athembeschwerden behebendes und deren Anzahl verminderns Mittel. — Hunderte von Ärzten haben schon ihre Gutachten über die überraschende prompte Wirkung des **Thymomel Scillae** bei Keuchhusten und anderen Arten des Krampfhustens abgegeben.

Bitte Ihren Arzt zu befragen.
1 Flasche 2.20 K. Per Post franko bei Voraussendung von 2.90 K. 3 Flaschen bei Voraussendung von 7.— K.
10 Flaschen bei Voraussendung von 20.— K.

Erzeugung und Hauptdepot in
B. Fragner's Apotheke, k. k. Hoflieferanten
Prag-III., Nr. 203.

Erhältlich in den meisten Apotheken.
Achtung auf den Namen des Präparates, des Erzeugers und die Schutzmarke. :: :: :: ::



Laubsäge



Warenhaus
gold. Pelikan
VII. Siebensterng. 24.
Wien. Preisbuch gratis. Wien.

Von allen mitgebrachten Stoffresten werden
Krawatten
in allen Fassungen schnell und billig angefertigt. Alte Krawatten werden geputzt und gerichtet. Weber, Burgg. 20. 1. Stock. 379

Kautschukstempel
Bordruch-Mobelle, Siegelstöße, etc. etc. billigt bei **Karl Karner**, Goldarbeiter und Graveur, Herrngasse 16, Marburg. Eingang Webergasse 3.

50 Stück Auerbrenner
11 Stück Bogenlampen
für Außenbeleuchtung sind sehr billig abzugeben. Modewarenhaus J. Kotschinneg.

Wie ich nach 8 Tagen von schreckl. Asthma-Leiden geheilt wurde, teile ich aus Dankbarkeit gern kostenlos jedem Asthma Leidenden sofort mit. Rückporto erwünscht.
Karl Keil, Violoncellist, Rosenthal I, bei Reichsburg, Böhmen.

In Zellnitz ist eine **Schmiede-Werkstätte** auf gutem Posten zu vermieten. Besonders geeignet für einen Hufschmied; auch ist die Werkstätte mit einem Gasthause verbunden, wo viele Fuhrwerke stehen bleiben. Anzufragen bei **Anton Kure**, Zellnitz. 210

Meines Wohnhaus
mit Wirtschaftsgedäude, Vieh- und Schweinehaltungen, Tenne u. s. w., circa 1 Joch Obst- und Gemüsegarten, 1/2 Stunde von Marburg entfernt, ist Familienverhältn. halber billig zu verkaufen. Außerster Preis Kr. 640.— Anzufragen bei **Karl Krzizet**, Burggasse 8. 326

Gütliche u. vertrauenswürdigste Personen, die Nebenverdienst als Orts- bezw. Hauptagenten oder Lebensstellung als Reiseorgane bei einer alle Hauptzweige kultivierenden erstklassigen, österreichischen Versicherungsgesellschaft anstreben, wollen ihre bez. Anträge unter „15.305“ Graz, postlagernd 12 stellen. 1321

Wiener Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft leistet Versicherungen gegen **Feuer-, Transport- und Hagelschäden** sowie gegen Schäden durch **Einbruchdiebstahl** und **Bruch von Spiegelscheiben** und übernimmt **Gastpflicht- und Unfallversicherungen** aller Art zu den kulantesten Bedingungen. Auskünfte werden erteilt im Central-Bureau: **Wien IX/1, Kolingasse Nr. 6** im eigenen Hause und bei sämtlichen Vertretungen.

Hauptagentschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei **Herrn Karl Krzizet**, Burggasse Nr. 8.

Verlässlich gute, dauerhafte, ganz neue Nähmaschinen

Nur beste Qualität!
Singer, Ringschiff und Central-Bobbin zum Sticken und Stoppen etc. geeignet, kauft man am besten und billigsten unter reeller Garantie in der seit 26 Jahren bestehenden, altrenommierten Nähmaschinen-Niederlage von **L. Kappl**, **Wien VII, Mariahilferstraße 116**. Illustrierte Preisliste gratis.

Höchster Erfolg!
Um sich einen wohlgeschmeckenden Haus-Rum selbst zu bereiten, verwende man im Vertrauen meine Rumkomposition.
Neu verbessert **„Lyrol“** Neu verbessert
Grösster Erfolg! (60 Heller). Grösster Erfolg!
Bereitungsart: 1 Liter reiner Weingeist (garantiert rein in meinem Geschäft), 3/4 Liter reines Wasser, einige Stücke Zucker und dazu das Fläschchen meiner Rummischung „Lyrol“ zu 60 Heller gibt den angenehm wohlgeschmeckenden Hausrum.

Karl Wolf, Adler-Drogerie
Herrengasse 17, gegenüber Postgasse.
(Mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet) 200.

Neu! Zum Anschlag in den Gasthäusern Neu!
Das neue Weingesetz.
Um den vielen Nachfragen zu entsprechen, habe ich dasselbe von dem Journalverleger **Hugo Hirschmann** in Wien in Kommission übernommen und kann es daher meinen geehrten Kunden zum gleichen Preise abgeben.
Ein Stück auf **Karton 80 Heller** (deutsch oder slowenisch).
" " **Blech** (für feuchte Lokalitäten besd. geeignet).
" " **2 Kr. 80 H.** Wiederverkäufer Rabatt.

Buchdruckerei J. Kralik, Marburg.

Violinen, Zithern etc.

sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer
Instrumentenmacher
(Schüler der Graslacher Musikfachschule)

Marburg a. D., Schulgasse 2.
Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Solostücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vorkaufgaben: Breitkopf und Härtel, Litolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.
Billigste Zither-Alben.

Stechenpferd- Lilienmilchseife

von **Bergmann & Co.**, Dresden u. Tetschen a/E.
ist und bleibt laut täglich einlaufenden Anerkennungs schreiben die wirksamste aller Medizinalseifen gegen Sommerprossen sowie zur Erlangung und Erhaltung einer zarten, weichen Haut und eines rosigen Teints. Vorrätig à Stück 80 Heller in allen Apotheken, Drogerieen, Parfumerie-, Seifen- u. Friseurgeschäften.

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfehlen sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigem Metallique-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen**, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren, Mett-lacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln**. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanaliserungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc.**

PAGLIANO-SYRUP

Das beste **Blutreinigungsmittel** erfunden von
Prof. GIROLAMO PAGLIANO 2867
 Hergestellt seit dem Jahre 1838 unter gewissenhafter Befolgung der Originalrezepte von der ursprünglichen, vom Erfinder gegründeten, und nun von seinen rechtmäßigen Erben weitergeführten Firma in
FLORENZ - Via Pandolfini (Italien)

Flüssig - In Pulver - Cachets

Man verlange immer die hellblaue Fabrikmarke mit dem Namenzug des Professors
GIROLAMO PAGLIANO.
 Erhältlich in allen größeren Apotheken.
 Niederlage für Österreich: **SOCRATE BRACCHETTI - ALA (Süd-Tirol).**

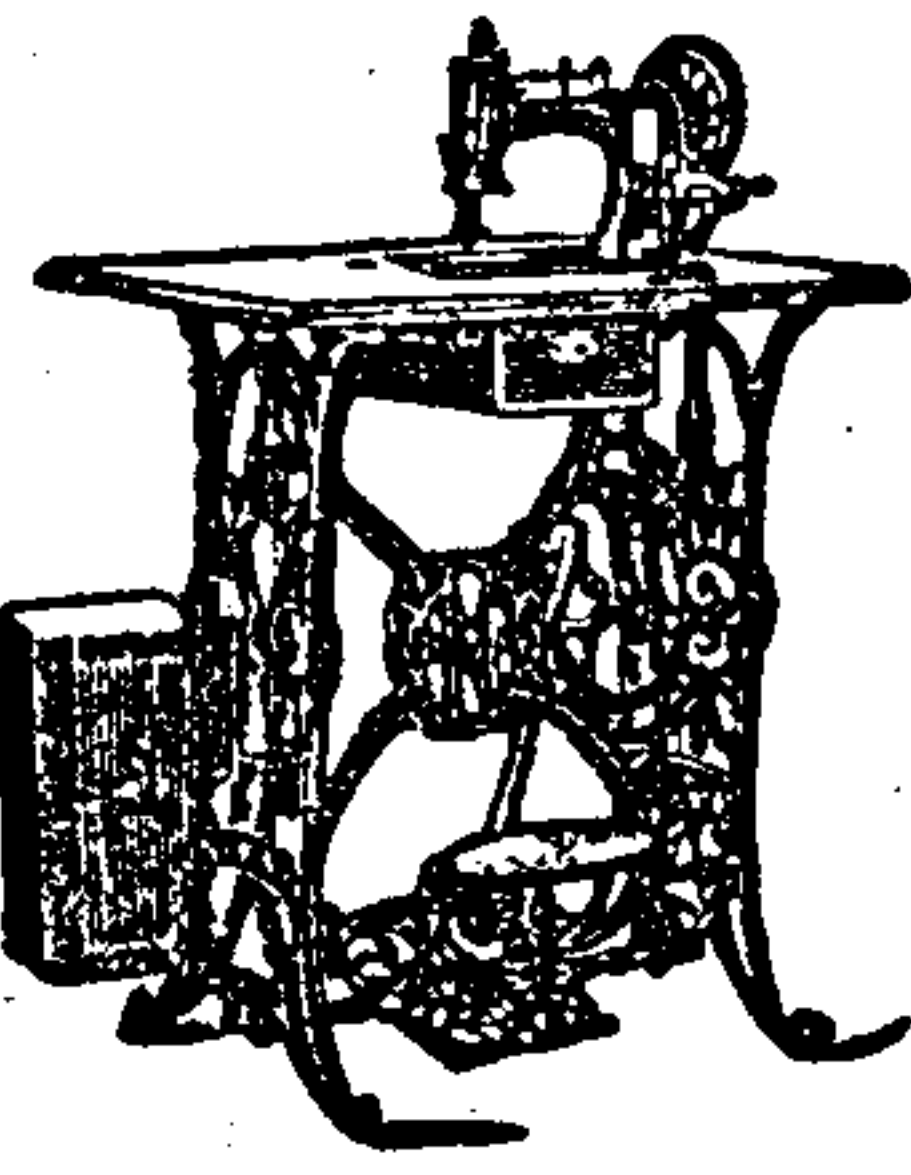
Fabriks-Niederlage

der berühmten

Styria-Fahrräder

und

Dürkopp-Nähmaschinen



nur bei **Konrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse**

Eigene mechanische Werkstätte

Vornehme

moderne

Photographien!

Kunstanstalt Ludwig Kieser

Schillerstraße Nr. 20.

Bromsilber-Vergrößerungen nach jedem alten Bilde, billigstes
 Präsent.

Gutgehendes 391
Gemischwarengeschäft
 auf dem Lande zu verkaufen.
 Anfrage in der Verw. d. Bl.

Gute Köchin

für Alles, mit Jahreszeugnissen,
 wünscht Posten zu kleiner Familie.
 Anfr. Verw. d. Bl. 396

Berschenft

wird an Tierfreunde ein schönes,
 2 Jahre altes Bernhardsiner-Weib-
 chen. Anfr. Verw. d. Bl. 390

Photographischen Apparat

13/18 mit 8 Doppelfassetten, gutem
 Objektiv (Rapid Aplanat), elegante
 Tasche mit Schloß und Riemen,
 separatem Kassettenfäßchen, nebst
 Stativ, preiswert zu verkaufen.
 Schaffnergasse 6, 1. Stock, Melling. 387

Ein Fuhrwagen

eine Futterkiste und ein fast
 neues Brustgeschirr für zwei
 Pferde zu verkaufen. Anfrage
 Blumengasse 28. 408

Akt-Photos

Katalog m. 125 Abbildungen, Dia-
 u. 100 haarscharf verl. Photos, ver-
 schlossen gegen 2 Kr. Briefmarken.
 Verlag „Novitas“, München X/226.

Garnitur

bestehend aus Sofa und 4 Fauteuils,
 sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.
 Schillerstraße 8, 2. St. rechts. 388

Pressheun

Angebote in größeren Posten
 erbitten unter „M. D. 7631“ an
 die Verw. d. Bl. 380

Haus

samt 1 1/2 Joch Grund, Obstgarten
 und Feld, in Branddorf bei Mar-
 burg, Lembacherstraße 71, preis-
 würdig zu verkaufen. 380

Deutsches Mädchen

zu Kindern gesucht. Anträge an
 Dr. Farlas, Budapest, Vaczi
 Boulevard 37. 384

Gewölbe

samt Wohnung sofort zu ver-
 mieten. Mellingstraße 44. 409

Aus freier Hand billig zu verkaufen

Weingartbesitz

20 Minuten vom Hauptbahnhofe
 Marburg, zum Vergnügen wie zum
 Ertrag geeignet. Anfragen von un-
 mittelbaren Käufern beantwortet
 F. Stöckl, Graz, Merangasse 37.

Nadeln gratis



In Ihrem eigenen In-
 teresse verlangen Sie
 meinen neuen Platten-
 Katalog gratis u. franko
 C. Fuchs, Uhrmacher
 Graz, Tegethofgasse 9.

Haus Schneiderin

empfiehlt sich den Damen
 Adresse in Verw. d. Bl. 394

Marburger

Escomptebank.

Stand der Spareinlagen
 am 31. Jänner 1908
 Kronen 1.232.253.03.

möbliert. Zimmer

ist sofort zu vermieten. Kaiser-
 straße 4, 2. Stock rechts.

Praktische und dauerhafte

Blasebälge

für Schmiede und Schlosser emp-
 fiehlt Bronislauz Krasicki, Kralau.

2 Damen-

Kostümhüte

zu verkaufen. Ferdinandstraße 3,
 3. Stock, Tür 9. 354

Expeditiere:

Getreide, Butter, Eier, Käse, Schinken,
 Wurst, Krebse, Gemüse. Handels-
 Agentur Bronislauz Krasicki, Kralau.

Ein tatkräftigen Unternehmer ist
 gut eingeführtes

Wurst-u. Selchwaren- geschäft

samt Haus zu verkaufen. An-
 frage bei **Franz Müller** in
 Graz, Rankengasse 27. 402

Herrenkostüm

wird ausgeliehen. Ferdinand-
 straße 3, 1. Stock. 410

Uhren-

Reparaturen werden unter Ga-
 rantie zu billigen Preisen bestens
 ausgeführt bei **F. Pinzengruber**,
 Uhrmacher, Mühlgasse 5. 413

WOHNUNG

Draugasse 6, 2. Stock, mit 3
 Zimmer samt Zugehör ist vom
 1. März an zu vergeben. An-
 zusatz. Hauptplatz 3. 404

Lehrjunge

wird aufgenommen bei **J. Godek** in Graz, Ranken-
 gasse 9. 402

Speisezimmermöbel

massiv, nuß, Dekorationsdivan,
 alles fast neu, wegen Abreise preis-
 wert zu verkaufen. Wielandgasse 6,
 parterre links. 406



FAHRPLAN

der
k. k. priv. Südbahn
 sammt Nebenlinien
 für

Unterfeiermark

Giltig vom 1. Oktober 1907.
 Preis per Stück 5 Kr.
Buchdruckerei L. Kralitz
 Marburg, Postgasse 4.

Zahnstiller

(auch **Liton** genannt) lindert so-
 fort den Zahnschmerz. Flacon à
 80 h und K 1.40 bei Herrn. **W. König**, Apotheker. 49

Sie müssen
 Ihre Frau schützen.
 Sorgenfreies
 Familienglück garan-
 tiert das wichtige,
 kostbare, überaus
 wirksame Mittel,
 das über
 tausend Dankschreiben
 beweist gegen 90 h.
 öfr. Briefmarken von
Frau A. Kampa,
 Berlin, S. W. 210,
 Lindenstraße 50.

Herbapnys Unterphosphorigsaurer

Kalk-Eisen-Sirup.

Seit 37 Jahren ärztlich erprobt und empfohlen. Vorzüglich geeignet
 für Blut- und Knochenbildung. Wirkt schleimlösend, krankenstillend und
 appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung.
 Preis einer Flasche 2 K. 50 h., per Post 40 h. mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle: **Dr. Hell-**
mann's Apotheke „zur Barmherzigkeit“, Wien VII/1,
 Kaiserstraße 73-75.

Nur echt mit untensteh. Schutzmarke.



Vor Nachahmung wird gewarnt.

Herbapnys Verstärker

Sarsaparilla-Sirup

Seit 33 Jahren eingeführt und bestens bewährt. Ausgezeichnetes, mild
 wirkendes Abführmittel. Beseitigt Hartleibigkeit und deren üble Folgen.
 Befördert den Stoffwechsel und wirkt blutreinigend.

Preis einer Flasche 1 K. 70 h., per Post um 40 h. mehr für Packung.

Depots bei den Herren Apothekern in Marburg, Cilli, Deutsch-Landsberg,
 Feldbach, Fürstentfeld, Gleisdorf, Graz, Gonobitz, Leibnitz, Liezen, Mariazell,
 Mureck, Pettau, Radkersburg, Wind-Feistritz, Wind-Graz, Wolfsberg.

Singer Nähmaschinen
sind die nützlichsten
Weihnachtsgeschenke.



Sie erhalten dieselben
in sämtlichen Läden
mit diesem Schild.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

Warnung! Wir warnen hiermit unsere Kunden nachdrücklich vor Nähmaschinen, welche von anderen Händlern unter dem Namen „Original Singer“ angeboten worden. Da wir unsere Maschinen nie an Händler abgeben, bestehen die von anderer Seite unter dem Namen „Original Singer“ angebotenen höchstens aus alten, gebrauchten, aus dritter Hand beschafften Nähmaschinen, für welche wir weder Garantie leisten, noch Ersatzteile liefern.

Bauern-Sliwowitz

6jährig und echten Wein-Geläger verkauft Johanna Ferid, Kartischowin 126 bei Marburg.

Franz Pergler

Mühlgasse 44 Marburg
Wagenbauer-Geschäft

empfehlte sich zur Anfertigung feinsten Equipagen, Luxus-, Fuhr- und Wirtschaftswagen, sowie Reparaturen aller Art. Auch sind am Lager: 1 überführter Londauer, 1 neuer Phaeton, sehr leicht, 1 leichter Kutschierwagen, Naturesschen, 1 Stutzenwagen, Naturesschen, 2 Einspannerwagen im roten und fertigen Zustand, 1 sehr guterhaltener Break, 1 vis-a-vis-Phaeton neu hergestellt. Alles zu den billigsten Preisen verkäuflich.

Achtung! Für Spaziergänger

empfehle ich mein besteingerichtetes

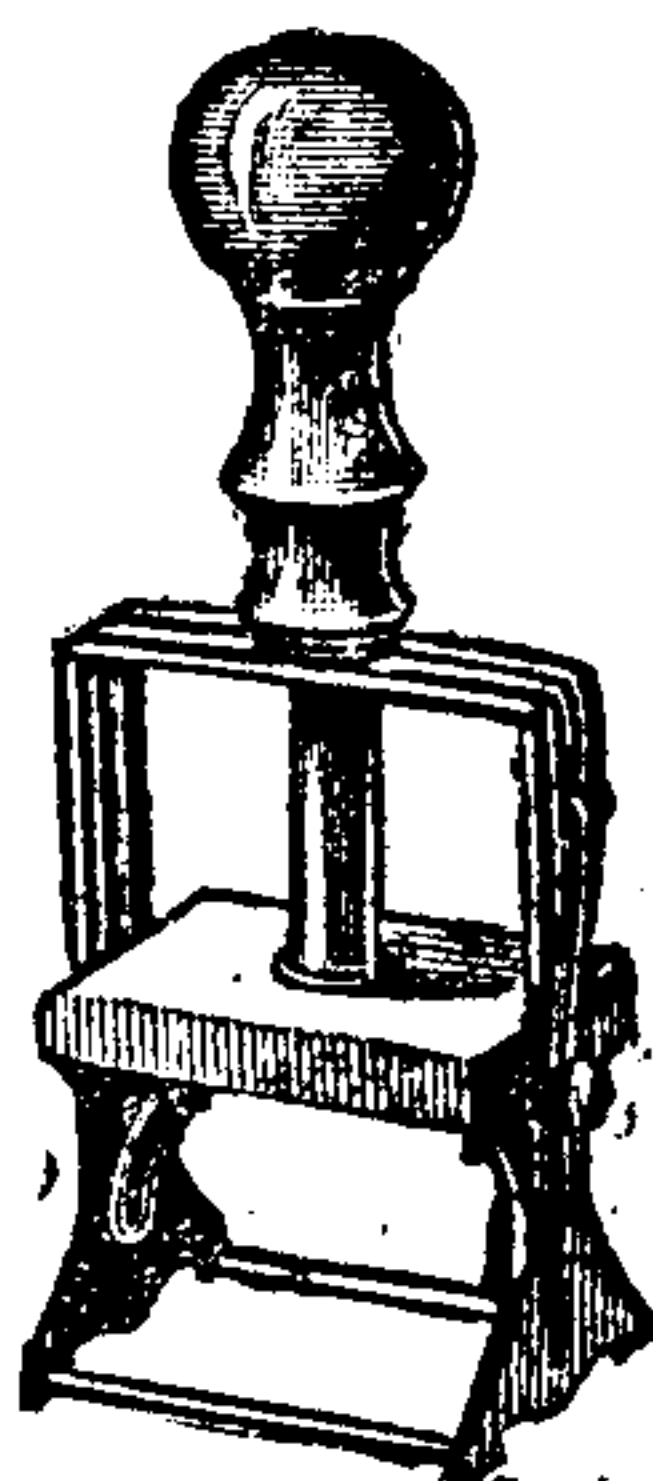
Gast- und Kaffeehaus „zur Zentrale“

in Brunnorf. Zum Ausschank gelangen früher Saurischer sowie stets frisches Göher Märzenbier. Den geehrten Gästen steht auch ein Seiffert-Billard sowie ein großes Musikwerk zur gefälligen Benützung. 3636
Hochachtend M. Nekrepp.

Johann Hois, Bildhauer

Kärntnerstrasse 17

empfehlte sich zur Übernahme sämtlicher Holzschnittarbeiten, besonders Spezialist in geschnitten Rahmen, für den Jagdsport geschnittene Reh- und Girschttabletten zu den billigsten Preisen. Ausführung in jeder Stilart. 221
Geschäftsbestand seit 1889.



Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

I. I. gerich. beid. Schätzmeister in Marburg, Burggasse
empfehlte seine Neuheiten in Juwelen, Gold u. Silber u. optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohringe, Brageletts, Tabatiere. Voigtländer Trieder, 6fache Vergrößerung 100 R. — Kaufe altes Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmuck, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

Die berühmte Stoffwäsohe

der Kgl. Sachs. und Kgl. Rumän. Hoflieferanten
Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz
ist die eleganteste, praktischste und billigste Wäsohe für Herren, Damen und Kinder, im Aussehen von feinsten Leinenwäsohe nicht zu unterscheiden. Nur wenige Heller pro Stück. Vermeidung aller mit Waschen und Plätten verbundenen Unannehmlichkeiten. Nach Abnutzung wegzuerwerfen. Stets neue, tadellose, vorzüglich sitzende Wäsohe, auch bei vermehrter Färbung ausgezeichnet bewahrt. Unentbehrlich für jeden Beruf, ganz besonders auf Reisen.

Vorrätig in Marburg bei Frau Paula Srebro.

Adressen

Ämter, Fabriken, Gutsbesitzer,
Bäcker, Kaufleute, Handwerker,
Privatpersonen, Priester, Offiziere
2c. 2c. Adressen-Bureau Bronislaus
Krafft, Krakau. 368

Jung's Unterrichtsbrieft

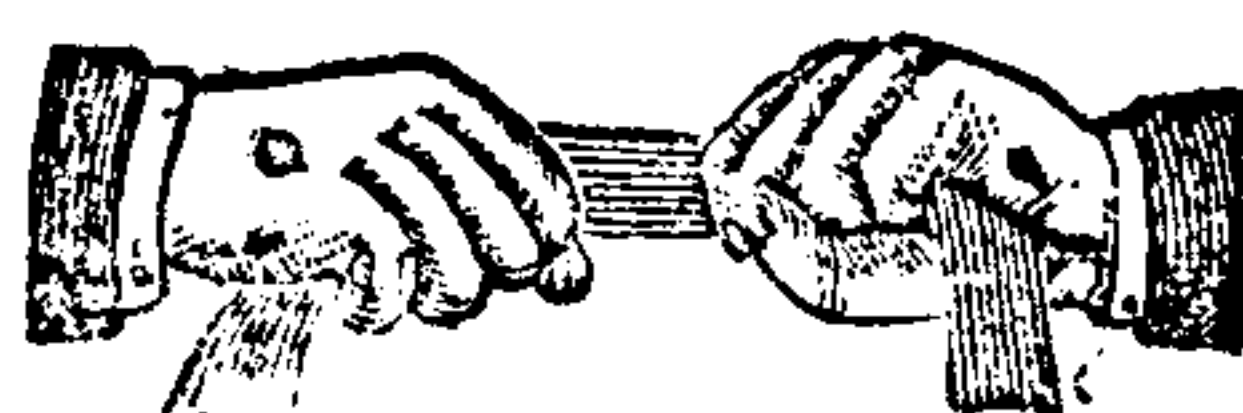
für

3ither

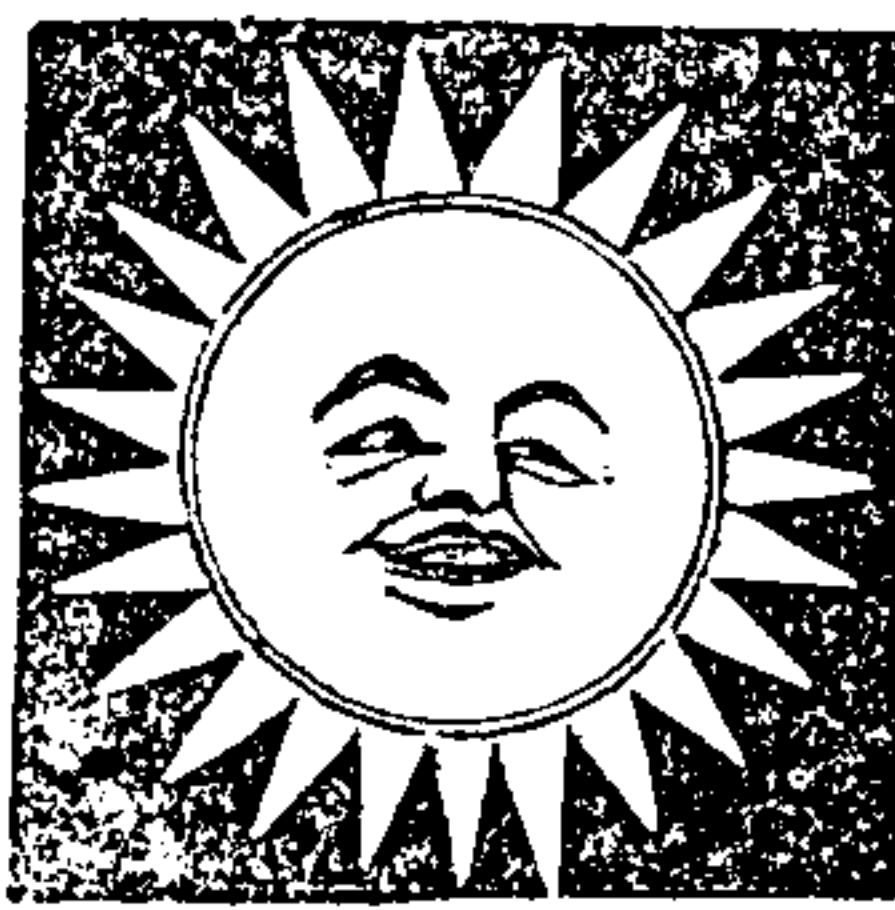
sind genau so wie ein sehr guter
persönlicher Unterricht. Einzige, all-
gemein anerkannte Methode, um
das 3itherspiel ohne Lehrer und
ohne Vorkenntnisse vollkommen
gründlich, leicht und garantiert sicher
zu erlernen. Hunderte Anerkennungen.
Prospekte gratis und franko.
Musikschule Kornenburg N. D.

Pariser Gummi-Artikel

viele Kuriositäten! 383



14 St. sort. zu R. 1.20 u. 2.—
Aus Seidengummi, 2 Jahre Ga-
rantie! 16 St. sort. zu R. 4.—, 6.—,
8.—, 10.—, 2 hochf. Muster R. 1.—,
8 Muster R. 3.—. Neuerster hoch-
interessanter Katalog gratis, ver-
schlossen 20 Heller. J. Appel,
Wien VIII., Josefsstädterstrasse 69.



Brutapparate unentgeltlich auf
Probe. Brutapparate die besten
und billigsten. Brutapparate mit
hundert glänzenden Zeugnissen und
Referenzen aus ganz Österr.-Ung.,
die an Jedermann gratis gesandt
werden. Brutapparate für Fühner-
Enten, Rebhühner, Fasanen, Gänse-
eier. Brutapparate, Austria-Hun-
garia, I. I. Patent, allein erzeugt von
G. Mücke, Reichenberg bei Wien.
Einzige Spezialfabrik. 334

Rheumatismus-
u. Asthmakranke
erhalten unentgeltlich u.
gern aus Dankbarkeit
Auskunft, wie meinem
Vater von obig. Leiden
geholfen wurde.
Hermann Baumgarth
Silberbach b. Graslitz i. S.
Nr. 397.

Herren- und Damen- Maskenkostüme

von 30 fr. bis 5 fl. sind auszu-
borgen Färbergasse 5. 229

Putze nur mit



Globus Putzextrakt

Bestes Putzmittel der Welt.

Petroleum-Glühlicht- Brenner „KRONOS“

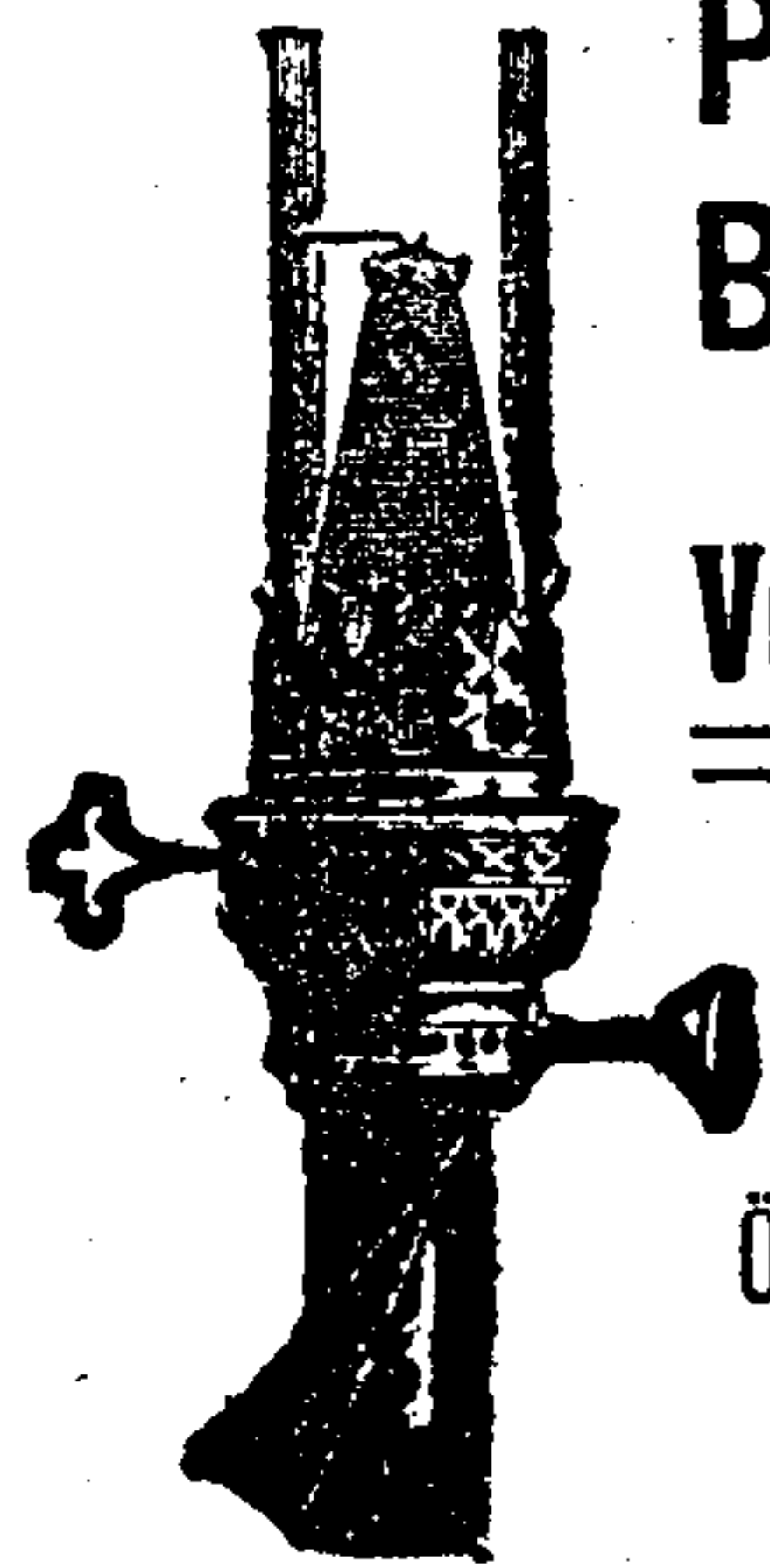
Modell 1908.

Vorzüge: Solide Konstruktion!
Nur 1 1/4 Heller stündlicher
Petroleumverbrauch!

Zirka 100 Hefnerkerzen Leuchtkraft!
Einfache Handhabung! Preis komplett
K 9.—. Wiederverkäufern hoher Rabatt.
Alleinverkauf für Oesterreich!

Österreichische Export-Gasglüh-
licht-Gesellschaft m. b. H.

Wien, V. Ramperstorferstrasse 66.

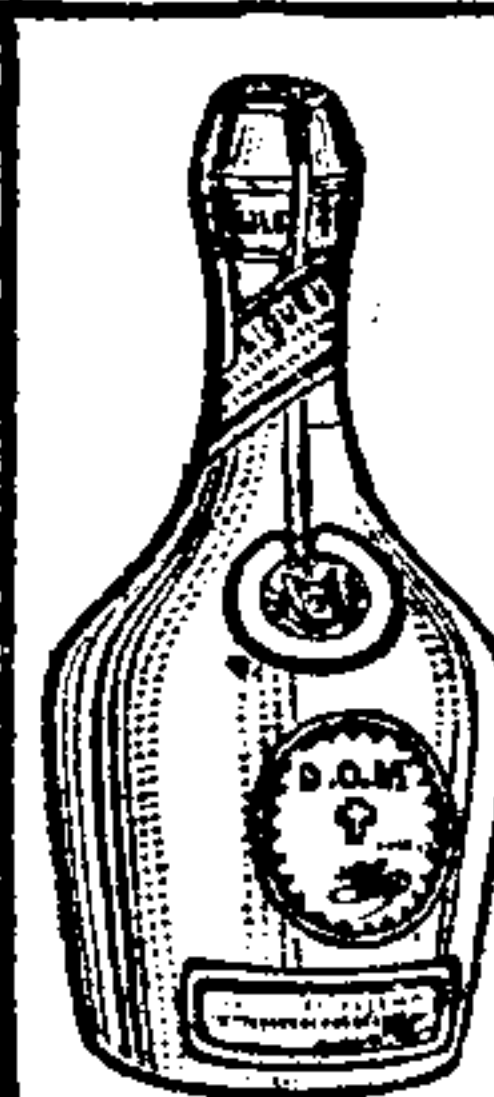


„KRONOS“ gibt sofort Glühlicht!

Vorzügliche Acetylen- und Gasolin-Glühkörper.



In Marburg zu haben bei J. Paschners Nachf. u. J. Crippa.



LIQUEUR BÉNÉDICTINE

DE
L'ANCIENNE ABBAYE
DE FÉCAMP

ÜBERALL ZU HABEN

Die Wortmarke **Bénédictine** ist in Oesterreich-Hungarn ge-
schützt. Selbst alle ähnlichen zu Verwechslungen führenden,
unterstehen dem Gesetze.

In Marburg bei Franz Tschutscheck, Delikatessen-
handlung, Herrengasse 5. 4146

Hans Hottenroth, General-Agent, Hamburg.

SUPPEN UND SAUCEN HERGESTELLT AUS

Armour's Fleischextrakt

sind kräftig, ausgiebig und billig.
Wo nicht erhältlich schreibe man an
HEINRICH STÖSSLER, WIEN I/20

Wo bekommt man billige Möbel?

Bei

Alexander Rochl

Tischlermeister

Möbellager, Kärntnerstrasse 24, Werkstätte Schmidplatz.
Stets politierte, matte und weiche Möbel eigener Er-
zeugung am Lager.

Vorzüge von

Calanda Ceylon-Tee „Santa Elena“ Jamaika-Rum

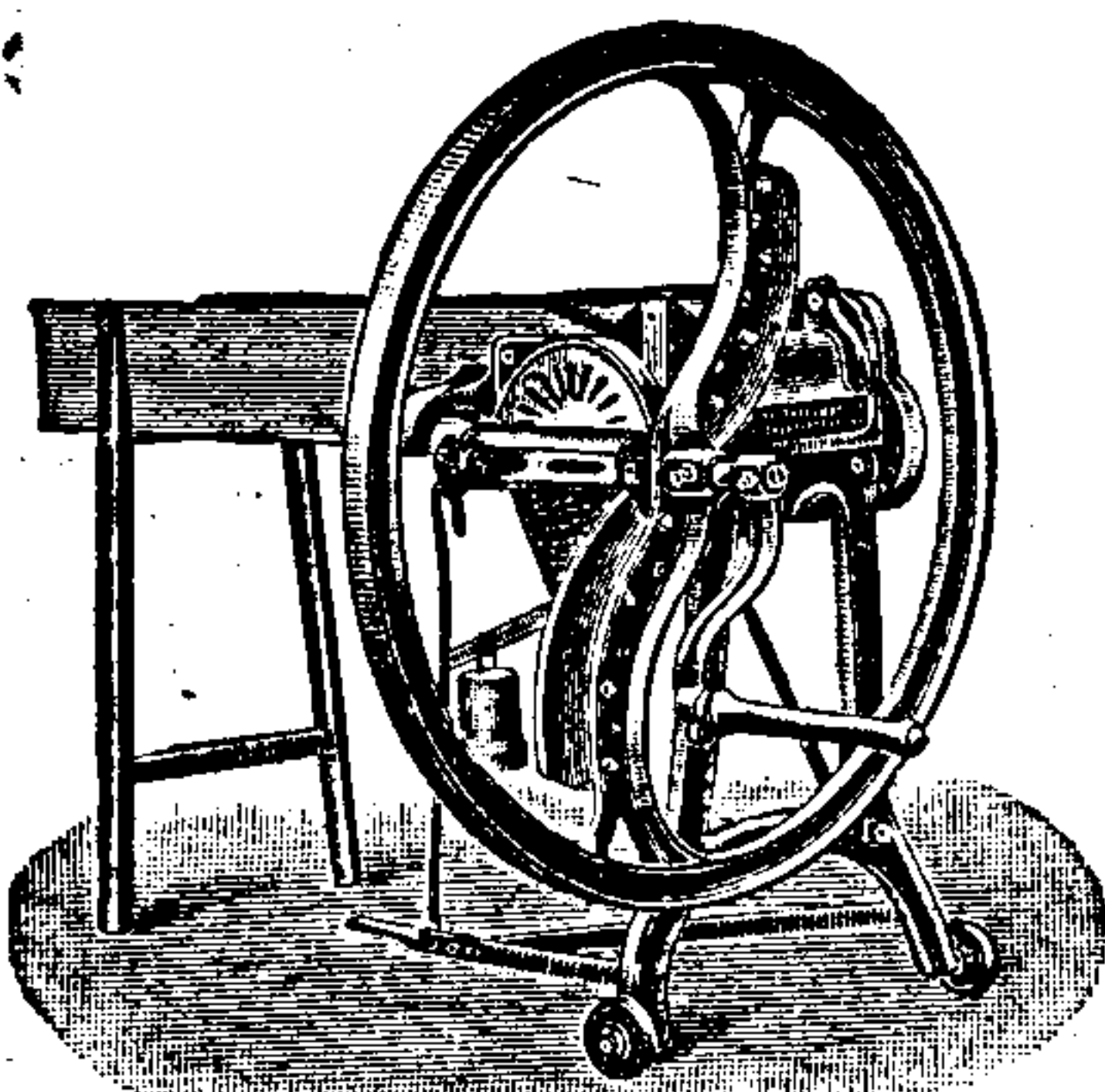
Feinheit u. Geschmack
zartes Aroma
ausgezeichnete Qualität

Photographisches Atelier „Athenaia“ Marburg

Badgasse Nr. 11 und Fabriksgasse Nr. 12.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf (Stolermark).

empfehlen neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Fütter-schneidmaschinen, Schrot-mühlen, Rübenschneller, Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Moosegen, Pferde-rechen, Handschlepp-rechen, Heuwender, Gras-u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinsten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Wein-pressen mit Original Oberdruck-Differenzial-Hebelwerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes



Safergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind. Englische Gusstahlmesser, Reservetelle. Maschinen-verkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.

Billige Bettfedern.

Ein Kilo graue, geschliffene K 2.—, halbweiße K 2.80, weiße K 4.— Prima bannenweiße K 6.—, hochprima Schleiß, beste Sorte K 8.— Daunen: grau K 6.—, weiße K 10.—, Druckflaum K 12.— von 5 Kilo an franko.

Fertige Betten

aus dichtfüßigem, rotem, blauem gelbem oder weißem Julett (Ranking), eine Leuchent, Größe 170x116 Zm., samt 2 Kopfpolstern, diese 80x58 Zm., genügend gefüllt, mit neuen, grauen, gereinigten, füllkräftigen u. dauerhaften Federn K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen K 24.—, Leuchent allein K 12.—, K 14.—, K 16.—, Kopfpolster K 3.—, K 3.50, K 4.— versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.— an franko Max Berger in Deschenitz Nr. 107, Böhmischerwald, Nichtkonvenientes umgetauscht oder Geld retour. Preisliste gratis und franko. 4422

Eine edelraffige, rote Dackelhündin

7 Monate alt, zimmerrein, wird außerhalb Marburg, Umstände halber, billigt in gute Hände abgegeben. Anfrage in Verm. d. Bl. 359

Verkäuferin

sucht Posten; geht auch als Kassierin. Anfr. in Verm. d. Bl.

Echt böhmische 350

Bettfedern u. Flaumen

sind zu haben bei Heinrich und Rosalia Raut in Brundorf 27.

Verebelte

Reben

gut verwachsen und reichlich bewurzelt, Burgunder, Sch-l-vaner, Ruländer, Traminer, Wälsch- u. Kleinriesling, Mus-kateller, Mosler, Gutedel, Por-tugieser und Honigler im kleinen und großen zu haben bei P. Grebre, Marburg, Tegetthoffstraße 23. 226

Geld Darlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4% ohne Bürgen, Ab-zahlung R. 4.— monatlich, auch Hypo-thekar-Darlehen, effektiviert das Estkomptebureau D. S. Scheffer, Budapest, 8 B, Barokfer 13. Retour-marle. 377

Zum Anstricken

werden Socken und Strümpfe sowie alle Stridarbeiten übernommen und auf das beste, billigste u. schnellste effektiviert. Mechanische Striderei, Tegetthoffstraße 24. 378

Der Besiß Nr. 42

an der Meßingerstraße, bestehend aus einem Wohnhaus und 1/2, hoch Grund ist wegen Kränklichkeit der Besißer aus freier Hand preiswert zu verkaufen. 310

Eine komplette 296

Postuniform

fast neu, ist preiswürdig zu ver-kaufen. Anzufragen und zu besichtigen Bürgerstraße 5, 2. Stock rechts.

Ein Zimmerherr

wird aufgenommen Eisenstraße 14, 2. Stock.

Aborfeinsäße

gegen Luftzug (5 Kronen) emp-fiehlt Max Maager, Glaswaren-niederlage, Postgasse 3. 295

Nette Bedienerin

wird sofort aufgenommen. Aller-heiligengasse 12. 414

Kommis

junger Spezerist, wünscht seinen Posten zu ändern. Gen. Antr. unter „250 A.“ an die Verm. d. Blattes. 369

Suche

nach Ungarn ein besseres Mädchen mit guten Zeugnissen; dasselbe muß häusliche Arbeiten verstehen und ihre freie Zeit mit meinem 8jähr. Töchterchen verbringen. Dasselbst wird auch eine Gespielin gesucht. Offerte zu richten an Frau Dr. D r m o s, Godmerövasarhely, Ungarn. 385



Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (rother u. schwarzer Druck auf gelbem Papiere) verschlossen ist. Bis jetzt unübertroffen!! 3316

W. MAAGER' echter gereinigter



Leberthran

(in gefächelt geschägter Adjustierung) gelb per Flasche K 2.—, weiß per Flasche K 3.—.

von Wilhelm Maager in Wien.

Von den ersten medicinischen Autoritäten geprüft und seiner leichten Verdaulichkeit wegen auch für Kinder besonders empfohlen und verordnet in allen jenen Fällen, in welchen der Arzt eine Kräftigung des ganzen Organismus, insbesondere der Brust und Lunge, Zunahme des Körpergewichtes, Verbesserung der Säfte, sowie Reinigung des Blutes überhaupt herbeiführen will.

Zu bekommen in den meisten Apotheken und Drogerien der österr.-ungar. Monarchie.

General-Depot und Haupt-Versandt für die österr.-ung. Monarchie

W. Maager, Wien III/3, Heumarkt 3.

Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

Mineralwässer

sind in bekannt frischester Füllung stets vorrätig bei

Alois Quandest, Herrengasse 4

Für Wirte u. Wiederverkäufer ermässigte Preise.

Tüchtige 417 Schlossergehilfen werden aufgenommen bei Karl Sinkowitsch, Postgasse 9.

Villa-Wohnung

Hochparterre, zwei Zimmer, Küche, Speis, Veranda, Keller event auch Gartenanteil, Hofschmiedgasse 6. Anzufragen daselbst 1. Stock. 356

Schönes Original-Sarntalerin-Kostüm

hier noch nie getragen, wird ausgeliehen. Anfrage in der Verm. d. Bl.

Friedrich Wiedemann

MARBURG, Theatergasse Nr. 16.

Telephon 82.

Konzess. Installations-Geschäft für Gas- u. Wasserleitungs-Bade- u. Klosett-Einrichtungen nach hygienischer Vorschrift Wasserleitungs-Anlagen mittels Pumpen und Widder-Konstruktion.



Grosses Lager von Badewannen und Bade-stühle sowie echt amerik. Gusseisenwannen u. eben solchen Toiletteartikeln. Gas-, Kohlen- u. Zirkula-tions-Badeöfen. Acetylen-Gasbeleuchtungs-Einrichtungen mit be-währtem automat. Ein-wurf-Apparat.

Ventilationen

in verschiedenen

Ausführungen

stets lagernd

201

Reparaturen, Änderungen und alle in diesem Fache vorkommenden Arbeiten werden schnellstens nach praktischen Installations-Fachkenntnissen, ausgeführt.

H U S T E N Sie?

Dann gebrauchen Sie umgehend R. Wolffs Fenchelmalz-Extrakt-Bonbons

sicherstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung. Während des Tages stückweise, abends 2 bis 3 Stück in heissem Wasser oder Tee gelöst genommen, schafft umgehend Binderung. Päckchen à 20 h. Zahlreiche Dankeserkenntnisse.

Haupt-Depot: Karl Wolff, Marburg a. D.

Erhältlich bei den Firmen: Kaufmann Ferdinand, Felber Friedr., Fontana Silvester, Hartinger Ferd., Janschet Ferd., Koroschek L., Leinschitz Franz, Vincetitsch & Elepez, Quandest Alois, Sirk Hans, Walz Josef, Weigert Adolf, Waland M., Ziegler M., Wydlil A.

Mahrenberg: Bauer Johann, Rager Franz.

Saldenhofen: Krefnig Johann, Schuligoi Joh.

Mured: Leber Johann.

Radkersburg: Breittner Rudolf.

Windisch-Feistritz: Winter A.

Windisch-Graz: Apotheke A. Nebul.

Pettau: R. Schults, F. Kasimir.

Leibnitz: F. Ritter, F. Gschier.

Luttenberg: F. Perzog.

Das behördlich konz. und protokollierte Realitäten- und Hypotheken- Verkehrs-Bureau

des

180

Karl Kržizek, Marburg Burggasse 8

beforgt den Ein- u. Verkauf von Herrschaften, Gütern, Geschäfts- u. Fabrikunternehmungen jeder Art, Wohnhäusern, Landhäusern, Villen, Mühlen, Baugründen, Felder, Acker und Wiesen, Waldungen u., befragt ferner Darlehen auf erste und zweite Sätze. Habe eine große Anzahl verschiedenster schöner und sehr preiswerter Realitäten in Marburg selbst u. mehreren größeren Orten Untersteiermarks zum Verkaufe vorgemerkt und werden Auskünfte jederzeit entgegenkommendst und kostenlos erteilt. Bei brieflichen Anfragen ist eine Retourmarke beizulegen.

Mit dem soeben erschienenen neunten Band wurde vollständig:

Weltgeschichte.

Unter Mitarbeit hervorragender Fachgelehrter herausgegeben
von Dr. Hans F. Helmolt.

Mit 55 Karten und 178 Tafeln in Holzschnitt, Äbung u. Farbendruck.
9 Bände in Halbleder gebunden zu je 10 Mark.

Mit dem Helmolt'schen Werke ist eine in großem Maßstabe angelegte, auf der Grundlage ethno-geographischer Anordnung bearbeitete Universalgeschichte aller Länder und Völker geschaffen worden, die jedem Gebildeten eine Quelle nicht nur ernster Belehrung, sondern auch wahrhaften Genusses werden muß.

Jede Buchhandlg. liefert den 1. Band zur Ansicht, Prospekte kostenfrei.

Verlag des Bibliographischen Institutes in Leipzig
und Wien.

Die Erhaltung eines gesunden

MAGENS

beruht hauptsächlich in der Erhaltung, Beförderung und Regelung der Verdauung und Beseitigung der lästigen Stuhlverstopfung. Ein bewährtes, aus ausgesuchten besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungsbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmäßigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermäßige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der Dr. Rosa's Balsam für den Magen aus der Apotheke des B. Fragner in Prag. 1/2 Flasche 1 K., 1/4 Flasche 2 K.

Warnung! Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot: Apotheke des

B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,
„Zum schwarzen Adler“. PRA G, Kleinseite 203,
Ecke der Nerudagasse. Postversandt täglich.

Gegen Vorauszahlung von K 2.56 wird eine grosse Flasche u. von K 1.50 eine kleine Flasche franko aller Stationen der österr.-ung. Monarchie geschickt. — Depots in den Apotheken Oesterreich-Ungarns

Marburg: Taborsky, W. Königl. Radkersburg: Leyrer.

Lokalveränderungs-Anzeige.

Der seit vierundzwanzig Jahren in der Postgasse Nr. 8 untergebrachte

Blumensalon Kleinschuster

befindet sich ab 23. Jänner

266

Herrengasse 12

gegenüber dem Delikateßengeschäft des Herrn Franz Tschutscher.



Zu haben in allen Drogerien, Parfümerien und Apotheken.

Kostüm-Atlasse 58 Zentm. breit, mit schönem Glanz, 52 und 62 fr.
per Meter

Moderne breite Tüll-Echarps . . . per Stück 48 fr.

Weisse moderne Mieder mit Strumpfhälter per Stück fl. 1.50

Weisse Unterröcke mit breiter Stickerei- per Stück 99 fr., fl. 1.20
Volant

Walchleder-Imit.-Handschuhe vorzügliche Qualität, weiß u. färbig,
44 Zentm. lang per Paar 70 fr.,
50 Zentm. lang per Paar 80 fr.

Halbhandschuhe à jour weiß, 42 Zentm. lang per Paar . . . 13 fr.
feine Qualität 42 Zentm. lang per Paar . . . 33 fr.

Ballschuhe weiß, Prima Glacéleder . . . fl. 2.20

Ballstrümpfe . . . per Paar 12 fr.

Ballstrümpfe à jour . . . per Paar 25 fr.

Gustav Pirchan.

Konzess. Pfandleihanstalt in Marburg.

Am 27. Februar 1908 vormittags um 9 Uhr beginnt die

Pfänder-Lizitation!

und kommen von

Effekten die Pfandstücke . . . Nr. 34385 bis 36775

von Pretiosen die Pfandstücke . . . Nr. 52760 bis 56955

und von Wertpapieren die Pfandstücke Nr. 9570 bis 9743

zur Veräußerung, welche bis 24. Februar nicht umschrieben

oder ausgelöst wurden.

Am 25. und 26. Februar bleibt die Anstalt
für jeden Parteienverkehr geschlossen.

Marburger Escomptebank, Marburg, Tegetthoffstraße 11

Übernahme von Geldeinlagen auf Konto-Korrent ==
zur besten Verzinsung.

Ausgabe von Spareinlagebüchern zu 4% und 4 1/2% ==
mit sofortiger Verzinsung.

Eskompte von Wechseln und Erteilung von Darlehen
billigst.

Vorschüsse auf Lose und andere Wertpapiere ==
gegen mäßige Zinsen.

Die Rentensteuer trägt die Bank.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes)

unter eigener Sperre des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Gold, Silber und Schmuckgegenständen.

Miete von 5 Kronen aufwärts.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Losen, Renten,
Pfandbriefen, Prioritäten und Aktien.

Inkasso von Wechseln und Anweisungen ==
auf das In- und Ausland.

Prompte Ausführung aller Börsenaufträge. ==

Besorgung von Militär-Heiratskautionen. ==

Einlösung von Kupons, verlostten Effekten ==
und deren Eskomptierung.

Losversicherungen gegen Verlosungsverlust. ==

Promessen zu allen Ziehungen. ==

Losrevision. ==

Auskünfte über alle Banktransaktionen werden bereitwilligst und kostenlos sowohl mündlich als schriftlich erteilt.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.-
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A.
Moll's Schutzmarke trägt und mit
der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein
und Salz ist ein namentlich als
schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.80

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand bei

Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert.

Judenburg: Ludw. Schiller, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Personalkredit für Beamte,
Offiziere, Lehrer etc. Die selbständigen Spar- und Vorschußkassensortimente des Beamten-Vereines erteilen zu den mäßigsten Bedingungen auch gegen langfristige Rückzahlungen Personaldarlehen. Agenten sind ausgeschlossen. Die Adressen der Kassensortimente werden kostenlos mitgeteilt von der Zentralleitung des Beamten-Vereines, Wien, Wipplingerstraße 25. 3179

ADRESSEN
Nachweisbar amtlich eingeholt aller Berufe und Länder mit Portoguarantie im Internat. Adressenbureau Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Baderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Nadorstraße 20. Prospekte franco. 3342

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franco durch die priv. Schwanen-Apothek, Frankfurt a. M. 1625

In allen Ortschaften

werden Agenten zum Vertrieb eines Massenartikels gegen hohe Provision engagiert. Offerte an Alex. Klein, Josefiring 16, Budapest. 82

Ärztliche Hilfe.

Personen, denen an einer absoluten im Wohnorte stets unmöglichen Disposition gelegen ist, erhalten einen streng diskreten Rat und erfolgreiche Hilfe in allen geheimen Krankheiten, Manneschwäche etc. Auch leidende Damen an w. Fluß, Bleichsucht, pathologische Regelmäßigkeiten u. dgl. Erwünschtenfalls unauffällige Medikamentenverabreichung. Adresse: Ordinations-Anstalt Großer Platz 20 in Brünn. 4002

Verl. Mann

wünscht Beschäftigung als Einfassierer, Austräger, Zusteller, Botengänge usw. Adresse in d. Verw. d. Bl. 362

Steuerbekenntnisse,

Rekurse, Gesuche (auch in Militärsachen), Beiträge, Korrespondenzen usw. besorgt Weigl, Sofienplatz 3, Marburg, linke Stiege, 2. St. 235

Ein Kutscher

wird sofort aufgenommen bei Franz Quandest, Expeditur.

Franz Ferk

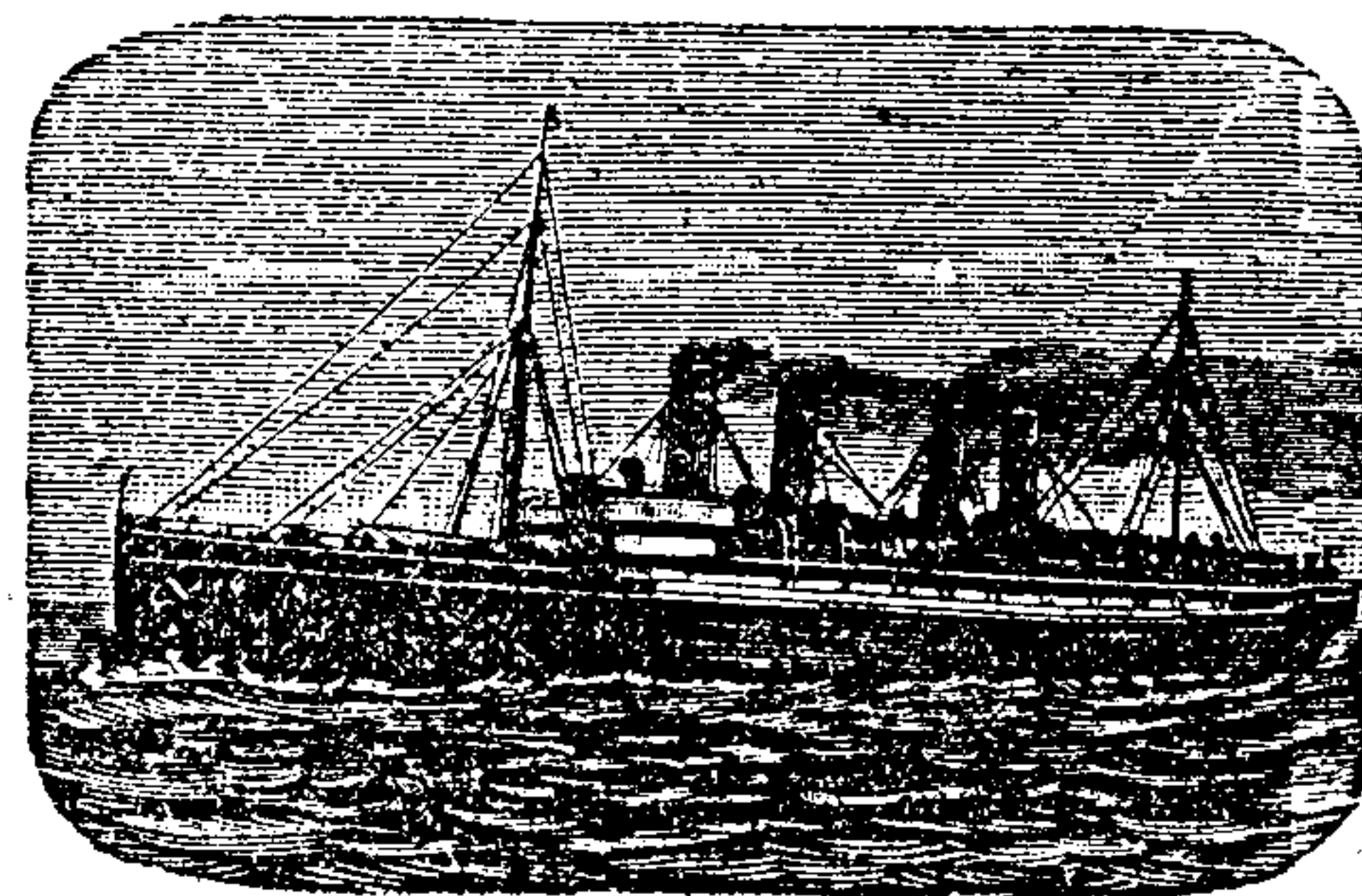
Sattler und Lackierer, Marburg, Augasse 2.

Empfehle mich den geehrten Kunden zur Anfertigung jeder Art von neuen und überfahrenen Wagen, ein- und zweispännig. Ebenso sind neue zwei- und vierfüßige Schlitten stets am Lager.

Reparaturen werden solid ausgeführt und billigt berechnet.

Um recht zahlreiche Aufträge bittet hochachtungsvoll
582 Franz Ferk.

Hamburg-Amerika-Linie.



Schnellste Ozeanfahrt 5 Tage 7 Stund. 38 Min.

Regelmäßige direkte Verbindung mit Doppelschrauben-Schnell- u. Postdampfern von Hamburg nach New-York; ferner nach Canada, Brasilien, Argentinien, Afrika. 4381

Nähere Auskunft erteilt die General-Agentur für Steiermark Graz, IV., Annenstraße 10, „Österreichischer Hof“.

Chemische Waschanstalt und Dampf-Särberei

Ludwig Zinthauer, Marburg

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1. (Neuer Platz)

Verkäufte Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken, Tuche, Wolle, Teppiche etc. zum chem. Reinigen und Überfärben.

Vorhang-Appretur, Dekatur und Blaudruckerei. Telephon Nr. 14. Gegründet 1852.

Danksagung.

Tieferschüttet über den schmerzlichen Verlust unserer unvergesslichen Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, der Frau

Elisabeth Wellak geb. Wohl

sprechen wir hiemit allen lieben Freunden und Bekannten für die vielen Beweise warmer Teilnahme sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis und hübschen Kranz- und Blumenpenden auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus.

Marburg, am 31. Jänner 1908.

Familie Wellak.

Reben-Beredlungen

(Hochprima)

vorzüglich verwachsen und bewurzelt auf:
Riparia Portalis, Gutedel, Jostliner, Blaufränkisch, Rheinriesling, Traminer, Welschriesling, Sylvaner. Einjähr. beste Beredlungen.

Richard Ogriseq, Marburg.

**Der freiwillige gerichtliche Verkauf
des Hauses Bitttrichhofgasse 28
in Marburg**

findet am **14. Februar 1908** vormittags **10 Uhr** in der Kanzlei des k. k. Notars Herrn Dr. Franz Pirbas statt. Auf diesem Hause wird seit 30 Jahren das Gastgeschäft betrieben (derzeit Werhonigs altdeutsche Wein- und Bierstube). Voraussichtlich wird dem Käufer die Gasthauskonzession am Hause belassen. Ausrufspreis zum Schätzwerte pr. 40.178 Kr. 73 S. Nähere Auskünfte in der Notariatskanzlei.

K. k. l. Marburger Militär-Veteranen- und Kranken-Unterstützungs-Verein „Erzherzog Friedrich“.

II. Einlanung.

Zu der am **Sonntag, den 16. Februar 1908**, nachmittags **2 Uhr** im **Vereinslokale** stattfindenden statutenmäßigen

XXXIV. Generalversammlung

werden die P. T. Herren Vereinsmitglieder dringend ersucht, im Interesse jedes Mitgliedes zuverlässig und pünktlich erscheinen zu wollen.

Tagesordnung:

1. Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung.
2. Prüfung u. Genehmigung des Rechenschaftsbericht über Kassagebarung.
3. Neuwahl sämtlicher Ausschussmitglieder (3 Jahre).
4. Festsetzung der Remuneration für den Schriftführer und Kassier.
5. Ernennung von Ehrenmitgliedern.
6. Wiederaufnahme ausgeschiedener Mitglieder des Punktes b des § 43
7. Beschlussfassung über die Änderung der Statuten vorbehaltlich des hohen k. k. Ministeriums des Innern.
8. Beschlussfassung über die von den Mitgliedern gestellten Anträge.

Der Eintritt ist nur den Mitgliedern gestattet.

Marburg, am 1. Februar 1908.

Die Vereinsleitung:

Vikt. Gasparitsch bz. Schriftführer	Fr. Friedau bz. Obmannstellvertreter	J. Widgay bz. Obmann
Ferdinand Truttschl Kontrollor.	Matthias Wogriner bz. Kassier.	

Ältere Köchin

welche häusliche Arbeiten verrichtet, wird zu zwei Personen sofort aufgenommen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 381

Einladung

zu dem **Samstag, den 8. Februar** im Gasthause der Frau Agnes Behn in Brunnndorf stattfindenden

Hausball.

Die Musik besorgt ein beliebtes **Streichquartett.**

Anfang **7 Uhr.** Eintritt **40 S.**

Um zahlreichen Besuch bittet die Gastgeberin.

Jene, welche aus Versehen keine Einladung erhielten, wollen diese Anzeige als solche betrachten.

Wenn Sie

den Kaufleuten, Gutsbesitzern, Pfarrern, Offizialisten zc. etwas empfehlen (verkaufen) wollen, einen Posten, Offizialisten suchen, Güter kaufen oder pachten wollen, müssen Sie in unserer Schrift annoncieren. Adresse: „Interess“, Wochenblatt, Krafau. 367

Bessere Köchin

sucht Stelle. Eintritt sofort. Anfrage in Verw. d. Bl. 395

2 kleine und ein großes**Gewölbe**

samt Wohnung zu vermieten in der Nähe der Postgasse, Mitte der Stadt, Bitttrichhofgasse 13. Dort selbst ist auch ein längeres Glasveranda-Abschluss samt Fenstern und Türe billig zu verkaufen. 389

Kinder-Schlafwagen

elegant fast neu, ein Sorleth-Apparat, zusammenlegbares Eisenbett mit Einja zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 401

Schön möbl. Zimmer

eventuell samt Verpflegung sogleich zu vermieten. Parkstraße Nr. 22, parterre rechts. 416

Warnung.

Ich warne hiemit jedermann, meiner Frau **Emilie Čakš** weder Geld noch Geldeswert zu verabsorgen, da ich für solche gemachte Schulden auf keinen Fall aufkomme.

Johann Čakš

Bäckermeister und Hausbesitzer in Wind-Feistritz.

Warnung.

Ich warne hiemit jedermann weder Geld noch Geldeswert auf meinen Namen zu verabsorgen, da ich unter keiner Bedingung Zahlerin bin. Zugleich wird bekanntgegeben, daß das Haus Schillerstraße 23 wegen Abreise sogleich zu verkaufen ist. 385 **Dr. Fischer.**

Warnung.

Warne jedermann, Geld noch Geldeswert auf meinen Namen zu verabsorgen, da ich in keinem Fall Zahlerin bin

Amalie Mayer
Tierarztenwitwe.

!! Übersiedlungs-Anzeige !!

Johanna Klemensberger

Weissnäherei

Marburg, Burggasse Nr. 2, erlaubt sich ihren hochgeehrten P. T. Kunden mitzuteilen, daß sich ihre Weissnäherei

ab **1. Februar 1908** im Hause Herrengasse Nr. 15,

1. Stock, gegenüber der Firma G. Birchan befindet und bittet, das ihr geschenkte Vertrauen auch weiterhin zu bewahren. Bringe zur Kenntnis daß ich eine Weissnäherei verbunden mit einem Zuschneide- und Stickschneide- — Lehrfräulein werden sofort aufgenommen. — Zugleich empfehle mich zur Anfertigung von Brautausstattungen, sowie aller Sorten Damen-, Herren- und Kinderwäsche, 370

Kundmachung.

Zufolge Beschlusses des Gemeinderates vom 7. November 1906 wurde mit 1. Jänner 1907 eine 373

städtische Dienstboten-Versicherungs-Krankenkasse errichtet, welche die Zahlungspflicht der Dienstgeber für ihre erkrankten Dienstboten übernimmt, wenn diese in das Marburger Allgemeine Krankenhaus abgegeben werden.

Dieser lediglich im Interesse der Dienstgeber ins Leben gerufenen Versicherung kann jeder in Marburg wohnhafte Dienstgeber für alle oder einzelne Dienstboten gegen Zahlung eines Jahresbeitrages von drei Kronen für jeden Dienstboten Beitreten und ist auch bei einem Wechsel in der Person des versicherten Dienstboten innerhalb des Jahres eine weitere Zahlung nicht zu leisten.

Diejenigen Dienstgeber, welche der städtischen Dienstboten-Versicherungs-Krankenkasse beizutreten wünschen, werden daher eingeladen, ihren Beitritt unter Vorlage des Dienstbotenbuches des zu versichernden Dienstboten beim Stadtrate (Meldeamt) anzumelden, woselbst auch weitere Auskünfte erteilt werden. Die Wohlthat dieser Versicherung hat sich bereits in vielen Fällen bestens bewiesen.

Stadtrat Marburg, am 1. Februar 1908.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Morgen Sonntag, den 2. Februar 1908

in
Schneider's Pilsner-Salon
= Konzert =

der Original steirischen Sängers- und Musikgesellschaft „D' Röhlsstoana“.

3 Damen. **2 Herren.**
Anfang **8 Uhr.** Eintritt **frei.**

Neues Geschäft Domgasse 2

eigene Erzeugung von Damenkleidern, Schößen, Blusen, Schürzen, Wäsche u. s. w. zu staunend billigen Preisen. 392:

Alle diese Artikel werden auch nach Maß billigst angefertigt.
M. Wessiak.



Eibiswalder Glanzkohle

bestbekannte Marke von **höchster Heizkraft** liefert in Waggonladungen

Eibiswalder Glanzkohlen-Gewerkschaft

Fernruf Nr. 254. GRAZ, Annenstrasse Nr. 22.

Suche

passende Wohnung

oder kleines Haus mit 2 bis 3 Zimmern, Küche und Zubehör sowie Garten mit Schweinehaltung, bis 1. März, in der Nähe des Kärntnerbahnhofes. Anfr. Verw. d. Bl. 397

Ein gut erhaltenes

Fahrrad

sowie ein Flügelhorn und Trompete in G sind billigst zu verkaufen. Anzulegen in der Landwehrkaserne von 12 bis 1 Uhr mittag, Batallionskommandant Platz. 398.